

OMNIBUS MITTELDEUTSCHES MAGAZIN

EXKLUSIVE REPORTAGEN | HINTERGRUND-INTERVIEWS | PRAXIS-TIPPS



Erstellt mit KI-Unterstützung

MIT ALLEN INFOS ZUM MITTELDEUTSCHEN OMNIBUSTAG
AM 13./14. NOVEMBER 2024 IN LANDSBERG BEI HALLE!





Sie suchen neue Herausforderungen? Kein Problem – Wir bilden Sie aus!

Die Verkehrsakademie-Gruppe ist einer der führenden Anbieter von qualitativ hochwertigen Schulungs- und Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Transport, Verkehr und Logistik.

Unser Leistungsangebot erstreckt sich von der **Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern und Fahrlehrern**, über den **Erwerb von Zusatzqualifikationen** wie z.B. **Verkehrsleiter, Sicherheitsprogramme, Meisterausbildungen**, etc. bis hin zur **individuellen Beratung der Unternehmen** vor Ort.



Als erfahrener Ansprechpartner rund um die Busausbildung stehen wir für Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung.

Verkehrsinstitut Chemnitz GmbH | Tel. 0371 5283-0 | chemnitz@verkehrsakademie.de

Niederlassung Leipzig | Tel. 0341 652269-0 | leipzig@verkehrsakademie.de

Niederlassung Zwickau | Tel. 0375 3535-30 | zwickau@verkehrsakademie.de

Verkehrsinstitut Plauen GmbH | Tel. 03741 41537-0 | plauen@verkehrsakademie.de

VI Verkehrsinstitut GmbH Thüringen | Tel. 03682 46405-0 |
zella-mehlis@verkehrsakademie.de

Niederlassung Erfurt | Tel. 0361 7894047-0 | erfurt@verkehrsakademie.de



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Mitteldeutschen Omnibus-Magazins. In guter Tradition haben wir für Sie anlässlich unseres Branchentreffs Mitteldeutscher Omnibustag am 13./14. November 2024 in Landsberg bei Halle ein **exklusives Fachmagazin** zusammengestellt – mit wichtigen Fakten, aufschlussreichen Interviews sowie Berichten und vielen Informationen.


Wir stellen uns in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen nach wie vor zahlreichen Herausforderungen sowohl im ÖPNV als auch in der Bustouristik.

Im vorliegenden Magazin erhalten Sie Hintergrundinformationen und Tipps für Ihren beruflichen Alltag. Wir haben dafür mit sorgfältig ausgewählten Branchenkennern und Experten gesprochen.

Nutzen Sie das Mitteldeutsche Omnibus-Magazin: Es ist ein **wertvoller Ratgeber** und **Wegbegleiter** für das kommende Geschäftsjahr!

Wir danken an dieser Stelle herzlich den Inserenten, die das Erscheinen des Mitteldeutschen Omnibus-Magazins ermöglicht haben. Bitte beachten Sie auch die Beilage unseres Partners Dittmeier Versicherungen.

Herzlichst



Tilman Wagenknecht
Chefredaktion

Das Redaktions-Team des Mitteldeutschen Omnibusmagazins:



Tilman Wagenknecht
Chefredaktion



Jenny Semmler
Redaktion



Susanne Rham
Redaktion



Tonya Schulz
Gesamtleitung



Ute Ritzmann
Anzeigenakquise



katJA Zinn
Grafik

Inhalt

Statements

- 4 Lobbyarbeit für den Bus
- 5 Grußwort der Branchenverbände
- 6 Grußwort Verkehrsminister Sachsen
- 7 Grußwort Verkehrsministerin Thüringen
- 8 Grußwort Verkehrsministerin Sachsen-Anhalt
- 9 Grußwort Verkehrsminister Brandenburg

Mitteldeutscher Omnibustag

- 10 Programm
- 12 Aussteller
- 14 Treffpunkt Omnibustag
- 15 Fahrerauszeichnung „SICHER & UNFALLFREI“
- 16 Der Linienbus – sicher und umweltfreundlich

Aus den Bundesländern

- 18 Die Situation in Sachsen
- 20 Die Situation in Sachsen-Anhalt
- 21 Die Situation in Thüringen
- 22 Klare Positionen für die Politik
- 24 Bus & Bahn Thüringen e. V.

Branchentrends

- 31 Tag des Busses 2024
- 32 Reformation Busführerschein
- 33 Alternative Antriebe
- 34 Deutschlandticket
- 35 Künstliche Intelligenz
- 36 Aufschwung Bustouristik
- 39 Terminvorschau
- 40 Fördermitglieder

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für Inhalt, Organisation und Abwicklung der Anzeigen sowie Herstellung und Vertrieb:
Omnibus Service GmbH (OSG)
Stotternheimer Straße 6/7
99086 Erfurt
Tel. 0361 789837-25
info@osg-online.de

Redaktion & Satz:
textDesign Tonya Schulz GmbH
Tel. 09777 3235
info@text-design.de

Mediadaten und Anzeigenpreise sind über die OSG-Geschäftsstelle oder textDesign erhältlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024.

Foto Titel:
Erstellt mit KI/shutterstock.com

Lobbyarbeit für den Bus

REGIONAL. BUNDESWEIT. WELTWEIT.

Als Mitglied in Ihren regionalen Landesverbänden profitieren Sie nicht nur von der Lobby- und Netzwerkarbeit vor Ort. Im Rahmen unserer internationalen Allianzen sind wir eng verknüpft mit den Kolleginnen und Kollegen in ganz Deutschland, in Europa und weltweit.

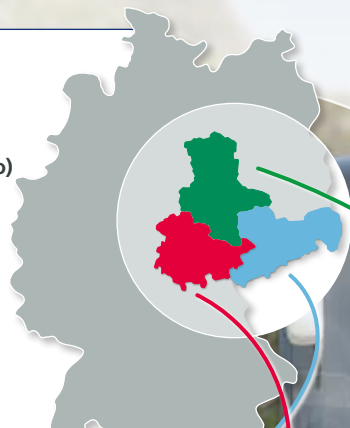


IRU International Road
Transport Union



**Bundesverband Deutscher
Omnibusunternehmen e. V. (bdo)**

Präsident: Karl Hülsmann
Hauptgeschäftsführerin:
RA Christiane Leonard
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Tel. 030 240 89-300
info@bdo.org
www.bdo.org



**Landesverband Sächsischer
Omnibus- und Touristik-
unternehmen e. V. (LSOT)**

Vorsitzender: Helmut Jetschke
Geschäftsführer: RA Bertram Petzoldt
Straße des 17. Juni 25, Haus 103 C
01257 Dresden
Tel. 0351 270 48 50
info@lsot.de
www.lsot.de



**Verband Mitteldeutscher
Omnibusunternehmen e. V.
(MDO)**

Vorsitzender: Mario König
Geschäftsführer: Tilman Wagenknecht
Stotternheimer Straße 6/7
99086 Erfurt
Tel. 0361 789 837-10
info@omnibusverband.de
www.omnibusverband.de



**Verband der Omnibus-
unternehmer Sachsen-Anhalt
e. V. (VSAO)**

Vorsitzender: Dr. Wolfdietrich Vetter
Hinsdorfer Weg
106780 Zörbig
OT Salzfurkapele
Tel. 03494 3669-160
info@vsao.de
www.vsao.de



Gemeinsam Zukunft gestalten

EIN WILLKOMMEN DER VORSITZENDEN VON LSOT, MDO UND VSAO

Sehr geehrte Mitglieder, Partner und Freunde unserer Omnibusverbände,

es ist wieder soweit: Wir treffen uns zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch beim 19. Mitteldeutschen Omnibustag. Treffpunkt ist am 13. und 14. November erneut das H+ Hotel in Landsberg bei Halle. Das Haus bietet uns perfekte Räumlichkeiten für Vorträge, Gespräche und unsere große Fachausstellung im Innen- und Außenbereich.

Was sind unsere Themen im ÖPNV und in der Bustouristik in diesem Jahr? Sicherlich bewegen uns vor allem die Rahmenbedingungen der Politik mit ihren gut gemeinten, aber oft kaum umsetzbaren Vorgaben, die unser wirtschaftliches Handeln in hohem Maße belasten.

Zu nennen sind hier die Clean-Vehicle-Richtlinie (CVD), das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz sowie die Flottengrenzwerte. Die vom Gesetzgeber geforderte Elektromobilität wird von uns Omnibusunternehmen bereits erfolgreich gelebt. Doch wie sieht es mit der Finanzierung aus? Auf einmal gibt es keine Bundesförderung mehr für die deutlich teureren Fahrzeuge. Sie hören beim Mitteldeutschen Omnibustag hierzu Experten.

Damit sind wir auch beim Thema Finanzierung unserer Leistungen im ÖPNV. Das Deutschlandticket ist vor allem für die Bahn ein Erfolg, keine Frage. Doch der Preis ist hoch. Unterm Strich hat dieses Flatrate-Angebot noch zu wenig neue Fahrgäste im Regionalbusverkehr gebracht. Warum? Weil die Angebote gerade im ländlichen Raum fehlen! Ohne Angebot keine Nachfrage, so einfach ist das. Wir hoffen, dass die Politik endlich umdenkt und neben den Milliarden für das Ticket künftig auch mehr Geld in den Ausbau des Nahverkehrs auf dem Land steckt.

Wir wünschen uns mit einem Ausbau des ÖPNV-Angebots in der Region einen noch attraktiveren Nahverkehr. Doch wer soll unsere Busse lenken? Wie gewinnen wir heute und in Zukunft verantwortungsvolle Fachkräfte, die unsere Fahrzeuge mit Freude lenken? Freuen Sie sich auf wertvolle Anregungen beim Omnibustag!

Zum Glück gibt es noch engagierte Fahrerinnen und Fahrer in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Bei unserer traditionellen Fahrerauszeichnung „SICHER & UNFALLFREI“ im Rahmen des Mitteldeutschen Omnibustages werden wir wieder zahlreiche Mitarbeitende auszeichnen können. Bitte zeigen Sie bei der Feierstunde am Donnerstag, 14. November, durch Ihre Präsenz Ihre Wertschätzung für unser Fahrpersonal.

Und dann beschäftigt uns ein weiteres Thema, die Künstliche Intelligenz (KI). Die KI hält auch in unserer Branche Einzug. Wie kann sie unseren Arbeitsalltag erleichtern?



Helmut Jetschke
LSOT e. V.



Mario König,
MDO e. V.



Dr. Wolfdietrich Vetter
VSAO e. V.

Hilft sie uns bereits bei der Katalog- und Fahrplangestaltung? Eine sehr wichtige Entwicklung, die wir mit hoher Verantwortung für uns nutzen können. Wie? Das erfahren Sie in unserem praxisnahen Workshop beim Mitteldeutschen Omnibustag.

Sie sehen, es gibt sehr viel zu besprechen und zu diskutieren. Nutzen Sie den Mitteldeutschen Omnibustag, um sich Anregungen für Ihr Mobilitätsangebot von morgen zu sichern! Wir freuen uns auf Sie!

Mit kollegialen Grüßen

Helmut Jetschke
Vorsitzender des Landesverbandes
Sächsischer Omnibus- und Touristik-
unternehmen e. V. (LSOT)

Mario König
Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher
Omnibusunternehmen e. V. (MDO)

Dr. Wolfdietrich Vetter
Vorsitzender des Landesverbandes
der Omnibusunternehmer
Sachsen-Anhalt e. V. (VSAO)

Statement Sachsen

SÄCHSISCHER STAATSMINISTER FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verkehrswende steht vor großen Herausforderungen. Finanzielle Engpässe und eine schwindende Veränderungsbereitschaft werfen die Frage auf: Bedeutet dies, dass wir auf dem falschen Weg sind?

Ich sage ganz klar: Nein. Auch wenn die Rahmenbedingungen schwieriger werden, bleibt es der richtige Ansatz, auf Innovationen zu setzen, finanzielle Spielräume bestmöglich zu nutzen, Energie zu sparen und die Mobilität weiterzuentwickeln. Denn dieser Weg ist der nachhaltigste und zukunftsfähigste – für uns alle.

Mit dem Deutschlandticket haben wir den öffentlichen Personennahverkehr zugänglicher und attraktiver gemacht. Doch besonders im ländlichen Raum müssen wir weiterdenken und den Ausbau vorantreiben. Hier sind innovative Konzepte gefragt, wie die Integration von flexiblen On-Demand-Angeboten, um den Bedürfnissen der Menschen gerecht zu werden. Gleichzeitig müssen wir die wirtschaftlichen Auswirkungen des Deutschlandtickets auf die Verkehrsunternehmen im Blick behalten. Ein langfristig tragfähiger finanzieller Ausgleich ist notwendig. Daher arbeiten wir mit Hochdruck an klaren und fairen Regelungen auch nach 2025. Wir setzen uns beim Bund dafür ein, dass er weiterhin seinen Beitrag leistet.

Auch die Rolle des privaten Mittelstands im ÖPNV darf nicht unterschätzt werden. Ihre Unternehmen bringen Agilität und Innovationskraft in die Branche. Ihre Arbeit hat, genauso wie die der Reisebusunternehmen, die im ländlichen Raum oft unverzichtbare Mobilitätslösungen bieten, unsere volle Wertschätzung verdient.

Die Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist ein weiteres zentrales Ziel. Mit der Busförderung des Freistaates Sachsen unterstützt das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr emissionsfreie Technologien. Unser Ziel ist die bedarfsgerechte und effektive Förderung alternativer Antriebe im ÖSPV. Gleichzeitig ist der Fahrermangel ein drängendes Problem. Hier sind auch auf staatlicher Seite Maßnahmen erforderlich, um die Ausbildung und Bindung von neuem Personal zu verbessern. Wir stehen dabei in engem Austausch mit dem Bund, um Lösungen zu finden.

Gemeinsam können wir die Mobilität in Sachsen zukunftsfähig gestalten. Ihr Engagement ist dabei von hohem Wert.

BESUCHEN SIE DEN

19. MITTELDEUTSCHEN OMNIBUSTAG AM

13./14.11.2024 IN LANDSBERG BEI HALLE!

Statement Thüringen

THÜRINGER MINISTERIN FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT

Sehr geehrte Damen und Herren,

„ seit Mai 2023 gibt es das Deutschlandticket – eine echte Errungenschaft für alle Reisenden, die unkompliziert und ohne Tarifkenntnisse mit dem ÖPNV mobil sein können. Vor allem außerhalb des städtischen Raums fehlt es dazu aber noch am passenden Angebot, um die Vorteile des Tickets, insbesondere im Regionalbusverkehr, zu erleben. Einen ersten Akzent in diese Richtung hat die Thüringer Landesregierung mit dem Projekt „Integraler Taktfahrplan 2030“ gesetzt. Dabei ist ein Rahmennetzplan für den Freistaat entstanden. Zielzustand soll ein landesweites, vernetztes Verkehrssystem sein, das unter der Marke „Mein Thüringen-Takt“ alle Verkehrsträger aufgabenträgerübergreifend vernetzt und dabei Zu- und Abbringerverkehre unterschiedlichster Ausprägung zum Absolvieren der „letzten Meile“ beinhaltet. Das Projekt wird durch die schrittweisen Detailplanungen im Freistaat zeitlich gestaffelt ausgerollt.

Die Finanzierung des Angebotes stellt eine Herausforderung dar, die durch das Deutschlandticket noch einmal anspruchsvoller geworden ist. Mir ist bewusst, dass unsere regionalen Aufgabenträger sehr engagiert sind, um das bestehende Angebot abzusichern. Dafür möchte ich allen Verantwortlichen herzlich danken. Der Freistaat Thüringen beteiligt sich im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel durch freiwillige Zuwendungen an die Aufgabenträger. Dies geschieht in Form der Grundförderung im Straßenpersonennahverkehr und durch Zuschüsse, um derzeit 26 landesbedeutsame Buslinien einzurichten und zu betreiben. Es bleibt aber noch sehr viel zu tun, um im Sinne der Verkehrswende das Angebot zu sichern und weiter auszubauen.

Die regionalen Aufgabenträger bedienen sich für ihre ÖPNV-Verkehrsleistungen sowohl kommunaler als auch inhabergeführter privater Unternehmen. Im Reisebusverkehr sind einheimische Betriebe unterwegs. Diesen gewachsenen Branchenmix gilt es zu sichern und zu erhalten.

Die Verkehrswende bedingt auch, dass wir bisherige Antriebssysteme überdenken. Wir haben uns die schrittweise Dekarbonisierung zum Ziel gesetzt, wozu wir auch gesetzlich verpflichtet sind. Die Entwicklungen im laufenden Jahr haben auch hier die Anforderungen noch einmal erhöht. Die Möglichkeiten der Länder, die Lücken aufzufüllen, die die weggefallene Bundesförderung hinterlassen hat, sind endlich. Aber auch kleine Schritte sind es wert, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Ich habe Hochachtung davor, dass unsere Verkehrsunternehmen größte Anstrengungen unternehmen, ihren Fachkräftebedarf zu decken. Mich beeindruckt Kreativität und Lösungsansätze, die im Freistaat zu beobachten sind.



**Susanna
Karawanskij**

Foto: TMIL/
D. Santana

Die aktuelle Situation zusammenfassend lässt sich sagen: Der Freistaat Thüringen steht im Verkehrsbereich vor enormen Herausforderungen. In den kommenden Jahren müssen die Bundes- und Landesinvestitionen in unsere Verkehrsinfrastruktur deutlich steigen. Wir müssen unser Straßennetz erhalten und darauf aufsetzend mehr ÖPNV, insbesondere in den ländlichen Räumen, realisieren. Nicht nur die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft und Wissenschaft brauchen eine gute Infrastruktur.

Um diese Aufgaben gemeinsam anzupacken, gibt es seit Juli das „Thüringer Mobilitätsnetzwerk (TMN)“. Dieses Fachforum für innovative Mobilität und kooperative Gestaltung der Mobilitätswende in Thüringen soll dazu beitragen, die Verkehrswende in Thüringen sozial und räumlich gerecht zu gestalten. Es dient dem Austausch, der Kommunikation und dem Wissenstransfer der Akteurinnen und Akteure im Verkehrsbereich. Angesichts der kleinteiligen Gemeinde- und Verkehrsstrukturen unseres Landes wird es uns dabei unterstützen, innovative Lösungen insbesondere für die Mobilität in ländlichen Räumen zu entwickeln. Denn ob die Mobilitätswende gelingt, entscheidet sich in den ländlichen Räumen. Dort leben rund 80 % der Thüringerinnen und Thüringer und die allermeisten sind täglich unterwegs.

Vertreter der Branche und der Aufgabenträger sind aktiv in das „Thüringer Mobilitätsnetzwerk“ eingebunden und bringen so ihren langjährigen und vielschichtigen Sachverstand ein.

Eine gute, verlässliche Kooperation des Freistaats Thüringen mit den Omnibusunternehmen und kommunalen Aufgabenträgern wird auch zukünftig die Basis bilden, um im Sinne unserer Fahrgäste attraktive und leistungsfähige ÖPNV-Angebote zu gestalten, einen zukunftsorientierten Omnibusverkehr zu erhalten und diesen für eine gelingende Verkehrswende weiterzuentwickeln. Für das bisher auf diesem Weg Geleistete möchte ich mich herzlich bedanken! „



Statement Sachsen-Anhalt

MINISTERIN FÜR INFRASTRUKTUR UND DIGITALES DES LANDES SACHSEN-ANHALT



Dr. Lydia Hüskens

Foto:
Ronny Hartmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mobilität bedeutet Freiheit. Zur Freiheit gehört auch eine echte Auswahl des Verkehrsmittels. Ich möchte, dass die Menschen in Sachsen-Anhalt alle Formen der Mobilität frei wählen können. Dafür braucht es gut ausgebaute Infrastrukturen: Radwege, Straßen und natürlich Angebote des öffentlichen Nahverkehrs. Um diese Auswahl auch in Zukunft garantieren zu können, muss auch über ein zentrales Thema des ÖPNV gesprochen werden. Nämlich die Finanzierung. Nicht zuletzt durch das Deutschlandticket hat diese Diskussion wieder Fahrt aufgenommen.

Das Deutschlandticket ist ohne Zweifel ein Gewinn für unser Land. Erstmals ist es möglich, mit einem einzigen Ticket den Nahverkehr in ganz Deutschland zu nutzen. Doch sein Preis von 49 Euro hat sich immer mehr als Politikum herausgestellt. Ich halte es bei dieser Diskussion für falsch, den Wert des Deutschlandtickets schlicht am Preis festzumachen, da es sich für die Kunden insgesamt um ein hervorragendes Angebot handelt.

Die Verkehrsminister der Länder haben nun beschlossen, dass der Preis des Deutschlandtickets in Zukunft auf 58 Euro steigen soll. Das ist aus meiner Sicht ein guter Kompromiss zwischen der Bezahlbarkeit und einer soliden Finanzbasis des Tickets. Nur so können wir die Kostenentwicklung bei den Verkehrsunternehmen abfedern.

Für die Zukunft halte ich es nun aber für zwingend erforderlich, dass Schluss ist mit einer politischen Preisbildung. Auf Vorschlag von Sachsen-Anhalt wurde vereinbart, künftig eine Automatisierung der Preisermittlung durchzuführen und somit das Deutschlandticket aus der politischen Verhandlungsmasse herauszunehmen. Das ist ein wichtiger Schritt bei der dringenden Aufgabe, die dauerhafte Finanzierung eines hochwertigen und immer besser werdenden ÖPNV-Angebotes zu sichern. Und das ist nicht nur die Aufgabe der Länder, der Kommunen und der Branche, sondern auch des Bundes.

In Sachsen-Anhalt ist das Bus-Landesnetz ein wesentliches Standbein des ÖPNV, das darum mit jährlich mehr als 15 Millionen Euro vom Land unterstützt wird. Bis auf wenige rein touristische Linien verkehren die Relationen des Bus-Landesnetzes als stündliche PlusBusse. Damit haben wir bei einem der wichtigsten Ziele, dem landesweiten Stundentakt, in den Regionen spürbare Fortschritte gemacht.

Dort, wo die Nachfrage weder für Bahn noch Bus ausreichend ist, sind Mobility-on-Demand-Angebote ein guter Weg. So kann auch abseits der Hauptachsen eine regelmäßige Fahrmöglichkeit geschaffen werden. Die gesetzlichen Mittelzuweisungen an die Kommunen der Kreisebene berücksichtigen auch die Finanzierung solcher Angebote. Wenn die Wünsche und Anforderungen an den ÖPNV über die reine Daseinsvorsorge hinausgehen, kann ich nur appellieren, auch Drittfinanzierungen, zum Beispiel zur verbesserten Anbindung von Unternehmen im Berufsverkehr, einzuwerben.

Wir befinden uns in Sachsen-Anhalt also auf einem guten Weg, den ÖPNV im Land so attraktiv wie möglich zu gestalten. Die Omnibusunternehmen im Land sind dabei entscheidende Akteure. Dies soll auch künftig so bleiben.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen 19. Mitteldeutschen Omnibustag. Ich bin überzeugt, dass diese Plattform der Attraktivität des ÖPNV insgesamt hilft und den Regionen neue Impulse verleiht.

Statement Brandenburg

MINISTER FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sonderverkehrsministerkonferenz hat Ende September über die zukünftige Entwicklung des Deutschlandtickets beraten. Unser Ziel war es von Anfang an, das Deutschlandticket zu einem möglichst attraktiven Preis anzubieten.

Klar ist aber auch, dass der Bund bisher nicht bereit war und ist, über die von ihm bis Ende 2025 jährlich zugesicherten 1,5 Milliarden Euro hinaus weitere Mittel als Ausgleich für den finanziellen Schadensausgleich bereit zu stellen. Daher war eine Preisanpassung für das Ticket unausweichlich. Die nunmehr gefundene Preisanpassung in Höhe von neun Euro auf 58 Euro ab Januar 2025 ist ein Kompromiss, um den Fortbestand dieses erfolgreichen Tickets abzusichern.

Dass das Deutschlandticket vor allem dort gut genutzt wird, wo das ÖPNV-Angebot attraktiv ist, ist nicht sonderlich überraschend.

Der ländliche Raum ist allerdings nicht homogen, daher benötigen wir im Land Brandenburg ein aufgewertetes Angebot für Regionen mit Fahrgastpotentialen, insbesondere auch bei den Busverkehren. Denn er leistet im Zusammenspiel mit anderen Verkehrsträgern einen wichtigen Beitrag, um dem Grundbedürfnis der Menschen nach Mobilität gerecht zu werden.

Seit inzwischen zehn Jahren fährt in Brandenburg das Erfolgsmodell PlusBus: der Studentakt von früh bis spät gewährt mehr Flexibilität für Fahrgäste. Darüber hinaus garantieren festgelegte Qualitätsstandards die Attraktivität des Angebots zusätzlich, zum Beispiel die Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr mit Umsteigezeiten von maximal 15 Minuten. Die PlusBusse sind gewissermaßen ein Regionalexpress auf der Straße.

Seit 2018 unterstützt das Land Brandenburg die Erfolgsmarke PlusBus mit 40 Cent pro gefahrenem Kilometer zusätzlich zu den Zuweisungen nach dem ÖPNV-Gesetz.

Was mich persönlich besonders freut: Das Erfolgskonzept PlusBus hat zu einem Umdenken geführt. Über Busverkehr wird heute anders gesprochen als noch vor sieben oder acht Jahren.

Liebe Leserinnen und Leser, häufig wird gefragt: Wie kann erreicht werden, dass private Unternehmen im ÖPNV wieder mehr Verantwortung übernehmen dürfen?

Die Planung und Vergabe der Verkehrsleistungen liegt in den Händen der Aufgabenträger für den ÖPNV. Insoweit können sie über die Bedingungen der Vergabe steuern, ob und wieviel Wettbewerb um die ausgeschriebene Leistung stattfindet.



Rainer Genilke

Foto:
Ines Hasenau

Wichtig ist mir auch die weitere Förderung für Antriebe mit Batterietechnik oder Wasserstoff.

Das Land Brandenburg steht mit den kommunalen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen zur Umsetzung der „Clean Vehicles Directive“ (CVD) in engem fachlichen Austausch und unterstützt diese in den Bereichen Beratung und Finanzierung. Die „Clean Vehicles Directive“ der EU wird im Rahmen des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes des Bundes umgesetzt. Im Rahmen der Förderrichtlinie „Mobilität II“, die am 14.08.2024 veröffentlicht wurde, werden insbesondere die Tank- und Ladeinfrastruktur, aber auch Beschaffungen emissionsfreier Busse vom Land finanziell gefördert. Zuwendungsempfänger sind die Aufgabenträger des kommunalen ÖPNV.

Als erhebliches Hemmnis für die Personalgewinnung in Ihrer Branche wird vielfach der zeitliche und finanzielle Aufwand für die Ausbildung von Fahrpersonal gesehen. Derzeit sind Bund und Länder dabei, die Fahrausbildung zu novellieren. Die für die Ausbildung erforderlichen Stundenumfänge und gegebenenfalls auch des Mindestalters für die Bewerber werden dabei mitbetrachtet. Zu beachten ist, dass die gewünschten Erleichterungen zum Erwerb der Fahrerlaubnis nicht zu Lasten der Verkehrssicherheit erzielt werden dürfen.

Generell bleibt festzustellen: Basis für die hervorragenden Leistungen der Omnibusbranche ist die Straßeninfrastruktur. Hier appelliere ich an den Bund, die im Bundesverkehrswegeplan festgelegten Ausbaumaßnahmen zügig zu realisieren und auch bei knappen Haushaltsmitteln daran festzuhalten.

Ihr Programm

19. MITTELDEUTSCHER OMNIBUSTAG IM H+ HOTEL LANDSBERG BEI HALLE

Mittwoch, 13. November 2024

- 09.30 **Interne Mitgliederversammlung MDO**
- 09.30 **Interne Mitgliederversammlung LSOT**
- 12.00 **Mittagspause ☕**
- 13.00 **Die Omnibusbranche – in den aktuellen Herausforderungen gemeinsam mit den Verbänden die Zukunft gestalten!**
Standortbestimmung und Austausch zwischen den Mitgliedsunternehmen der Verbände. Gemeinschaftliche Mitgliederversammlung der Verbände MDO, LSOT und VSAO zusammen mit dem bdo. Intro und Moderation durch die drei Verbandsvorsitzenden und Patrick Oschulko, Vertreter des bdo e. V.

Darin eingebettet ein Vortrag:
Wechselflichten von Tachographen
Fabrizio Valli, Kienzle Automotive GmbH
- 15.30 **Eröffnung des Mitteldeutschen Omnibustages im Außengelände und Rundgang durch die Fachausstellung im Hotel**
- 19.00 **Abendveranstaltung**



Donnerstag, 14. November 2024

- 09.00 **Eröffnung der Fachkonferenz**
- 09.15 **Die rechtliche Ausgestaltung des Verbrennerausstiegs im Busbereich durch EU-Flottengrenzwerte**
Prof. Dr. Matthias Knauff, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 09.45 **Grußwort**
Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
- 10:00 **Dekarbonisierung im straßengebundenen ÖPNV – Kostenuntersuchungen in Sachsen-Anhalt**
Prof. Thoralf Knotte, Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI (Dresden)
- 10.25 **Dekarbonisierung, Euro 7 und die Flottengrenzwerte. Herausforderungen nicht nur für Betreiber, sondern für die Hersteller. Wohin geht die Entwicklung bei MAN?**
Fabian Schoeffel, MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
- 10.45 **Die E-Rechnung kommt mit dem Silvesterkater. Was Sie über die verpflichtende Einführung der elektronischen Rechnung ab 1. Januar 2025 wissen sollten.**
Sven Sommer, Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig Halle
- 11.05 **MoPla & AnrufbusFlex in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg**
Fabian Watzke, Vetter Unternehmensgruppe
- 11.25 **Elevator Pitch der Aussteller**
Kurzvorstellungen der Aussteller:
„Ein Unternehmen, eine Folie, eine Minute.“
- 12.15 **Mittagspause ☕ und Besuch der Fachausstellung**
- 13.30 **Gruppenfoto Fahrerauszeichnung**
- 13.45 **Fahrerauszeichnung „Sicher & Unfallfrei“**
- 14.15 **Workshop und Vortrag: Wie KI uns im Arbeitsalltag hilft: Augmented Reality und (Chat)GPT im Fokus**
Phuong Nam Nguyen & Lucas Walther, ZeTT – Zentrum Digitale Transformation Thüringen
- 16.15 **Kaffeepause ☕ und Schlusswort**

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM

FINDEN SIE UNTER:

➔ www.omnibustag.de



H+ Hotel Leipzig-Halle
Hansaplatz 1
06188 Landsberg OT Peissen
Tel. 0345 5647-0
halle@h-hotels.com

IMPRESSIONEN VOM MITTELDEUTSCHEN OMNIBUSTAG 2023



Treffpunkt Fachausstellung

Aussteller mit Stand

A & K Fahrzeugteile Heidenau GmbH | www.akbusfachhandel.de
ACTIA IME GmbH | www.ime-actia.de
AMCON Software GmbH | www.amcon.de
Batix Software GmbH | www.batix.de
BusGlasDirect GmbH | www.busglasdirect.de
cooolseat „Sitzen ohne Schwitzen“
Couche-Tard Deutschland GmbH & Co. KG | www.circlek-deutschland.de
Derovis GmbH | www.derovis.com
DILAX Intelcom GmbH | www.dilax.com
Dittmeier Versicherungsmakler GmbH | www.dittmeier.de
E. Herrmann GmbH | www.omnibus-herrmann.de
E. Schoepf GmbH | www.e-schoepf.de
GEFA BANK GmbH | www.gefa-bank.de
Grün Berlin GmbH | www.gruen-berlin.de
Harald Glitscher Elbe- und Hafentouristik GmbH | www.glitscher.de
HDNA Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen | www.hdna.de
Herbert Kneitz GmbH | www.kneitz.at
H-Hotels GmbH | www.h-hotels.com
IGP eG | www.igp.wbo.de
INIT GmbH | www.initse.com
ITCS Service Support GmbH | www.itcs-service-support.com
Kienzle Automotive GmbH | www.kienzle-portal.de
krauth technology GmbH | www.krauth-technology.de
LoadUp GmbH | www.loadup-talent.de
LTG Rastatt GmbH | www.luminator.com
MCV Deutschland GmbH | www.mcv-de.com
MG Industrieelektronik GmbH | www.mg-ie.de
MoPla Solutions GmbH | www.mopla.solutions
Perlen Ostfrieslands | www.perlen-ostfriesland.de
RATIOsoftware GmbH & Co. KG | www.ratio-software.com
Rosho Automotive Solutions GmbH | www.roshe.de

Sachsen Incoming GmbH | www.reiseportal.sachsen-incoming.com
Scheiben Fix Busglas GmbH | www.busglas-info.de
SD VerkehrsMedien Thüringen GmbH | www.sdgruppe.de
STERNAUTO GmbH | www.sternauto.de
Stiftung Leuchtenburg | www.leuchtenburg.de
SVG Versicherungsvermittlung Sachsen und Thüringen GmbH | www.svg-dresden.de
sw neomobil GmbH | www.swneomobil.de
team Energie GmbH & Co. KG | www.team.de
Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg | www.tourismus-bw.de
Tourismusverband Pitztal | www.pitztal.com
Tremonia Mobility GmbH | www.web.tremonia.com
uniSmart Vertriebs GmbH | www.unismart.de
VerkehrsausbildungEichhorn GmbH | www.vae-gmbh.de
VI Verkehrsinstitut GmbH Thüringen | www.verkehrsinstitut-thueringen.de
VRT Vogler Reinigungstechnik GmbH | www.truckwash.de
WashTec Cleaning Technology GmbH | www.washtec.de
Xplus1 | www.xplus1.de
ZF Friedrichshafen AG | www.zf.com
Zimmermann Karosserie & Lack GmbH | www.auto-bus-zimmermann.de

Ausstellung Busse

Busvertrieb-Bohne GmbH | www.busvertrieb-bohne.de
E. Herrmann GmbH | www.omnibus-herrmann.de
MCV Deutschland GmbH | www.mcv-de.com
NOB Nordost Bus GmbH | www.setra-bus.com
Probus Omnibusvertrieb GmbH | www.probus-gmbh.eu
STERNAUTO GmbH | www.sternauto.de
sw neomobil GmbH | www.swneomobil.de
Tremonia Mobility GmbH | www.web.tremonia.com

Unternehmensvertreter

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH | www.man.eu
Mikroelektronika | www.mikroelektronika.cz
Omnicar GmbH | www.omnicar.eu
Oskarshausen GmbH | www.oskarshausen.de
Südleasing GmbH | www.suedleasing.de
Theo Boeckels Nutzfahrzeuge GmbH | www.boeckels.de
Trapeze-Elgeba GmbH | www.trapezegroup.de
TS Fahrzeugtechnik GmbH | www.ts-fahrzeugtechnik.de
VDL Bus & Coach Deutschland GmbH | www.vdlbuscoach.com

LAST-MINUTE-ANMELDUNG

Sie möchten den Mitteldeutschen Omnibustag auch als Präsentations- und Kontaktplattform nutzen? Dann melden Sie sich kurzfristig noch als Aussteller oder Sponsor an, sofern es noch Kapazität gibt.

Omnibus Service GmbH
 Tel. 0361 789 837 25
info@omnibustag.de

IMPRESSIONEN VOM MITTELDEUTSCHEN OMNIBUSTAG 2023



Treffpunkt Omnibustag

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN FÜR ÖPNV UND BUSTOURISTIK IM FOKUS

Zum 19. Mal findet der Mitteldeutsche Omnibustag, die größte Branchenveranstaltung für Nahverkehr und Bustouristik der Region, statt.



Viel Platz für Vorträge, Ausstellung und Erfahrungsaustausch bietet das H+ Hotel Landsberg bei Halle, das erneut Treffpunkt der Branche ist.

Rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Verkehrsunternehmen, Industrie, Touristik und Politik treffen sich am 13./14.11.2024 in Landsberg bei Halle. Auf dem Programm stehen drängende Zukunftsthemen, u. a. das Deutschlandticket und die damit verbundene künftige Finanzierung des ÖPNV, der Fachkräfte- und Fahrermangel, die steigenden Kosten sowie die Flottenumstellung auf neue Antriebstechniken. Der Bus ist in Zeiten von Klima- und Energiewende mehr denn je DIE Lösung, um Verkehrsströme sinnvoll und nachhaltig zu lenken.

Woher kommt die Energie für die Elektrofahrzeuge?

Die Omnibusunternehmen suchen in Landsberg den intensiven Erfahrungsaustausch. Zu den Schwerpunktthemen zählen z. B. Lösungen für das Energiemanagement für die gesetzlich geforderte Umstellung auf Elektrobusse. Finanzierung und technische Voraussetzungen für den Betrieb sind nach wie vor offen.

AKTUELLE INFORMATIONEN

FINDEN SIE UNTER:

➔ www.omnibustag.de



Deutschlandticket – wie geht es weiter?

Das Deutschlandticket zeigt eindrucksvoll, dass die Bürgerinnen und Bürger offen für den Nahverkehr sind. Entscheidend für die Akzeptanz ist ein attraktives Angebot, also ein kundenfreundlicher Takt und gute Umstiegsmöglichkeiten. Hier wird man in Halle die Politik zu deutlich mehr finanzieller Unterstützung auffordern, vor allem, was das Angebot im ländlichen Raum betrifft.

Fahrerauszeichnung

Die Fahrerauszeichnung „Sicher und Unfallfrei“ als besondere Wertschätzung für das Fahrpersonal ist fester Programmbestandteil des Mitteldeutschen Omnibustages.

Fachausstellung

Umrahmt wird die Tagung von einer Bus- und Fachausstellung zu Dienstleistung, Tourismus, Industrie und Technik. Die Aussteller freuen sich über den engen Kontakt zu den Unternehmen und schätzen die lockere, familiäre Atmosphäre auf dem Omnibustag.

Bus sichert Mobilität der Zukunft

„Wir sind mit Hochdruck dabei, für Fahrgäste und Unternehmen tragfähige Konzepte für die Zukunft zu entwickeln.“, betont Mario König, Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. (MDO). Die Omnibusbranche werde ihre Spitzenposition als umweltfreundlichste, sicherste und sauberste Beförderungsart festigen, ist König überzeugt. Herausforderung bleibt jedoch für die privaten wie kommunalen Omnibusunternehmen der Kampf um faire gesetzliche Rahmenbedingungen, die den Bus gegenüber Individual- und Schienenverkehr nicht benachteiligen. Dies gilt für die Fahrzeugförderung ebenso wie für faire Ausschreibungen und praxisnahe gesetzliche Vorgaben. Weiterhin brauchen die Omnibusunternehmen Unterstützung von der Politik bei der Suche nach Fahrpersonal, z. B. durch erleichterte und günstigere Zugänge zum Führerscheinerwerb.

Drei Länder – ein Ziel

Der Omnibustag 2024 ist eine Initiative des Landesverbandes Sächsischer Omnibus- und Touristikunternehmen e. V. (LSOT), dem Landesverband der Omnibusunternehmen Sachsen-Anhalt e. V. (VSAO) und dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. (MDO). Die Organisation erfolgt über die Omnibus Service Gesellschaft mbH (OSG). Die Verbände halten im Rahmen des Mitteldeutschen Omnibustages auch ihre Jahreshauptversammlungen ab.



1
Weinheim
 Vielfalt auf kurzen Wegen: Einzigartige Grün- und Parkanlagen, ein mittelalterlicher Stadtkern mit romantischen Gassen und mediterranem Flair auf dem Marktplatz erwarten die Besucher in der Zweiburgstadt an der Bergstraße.
weinheim.de



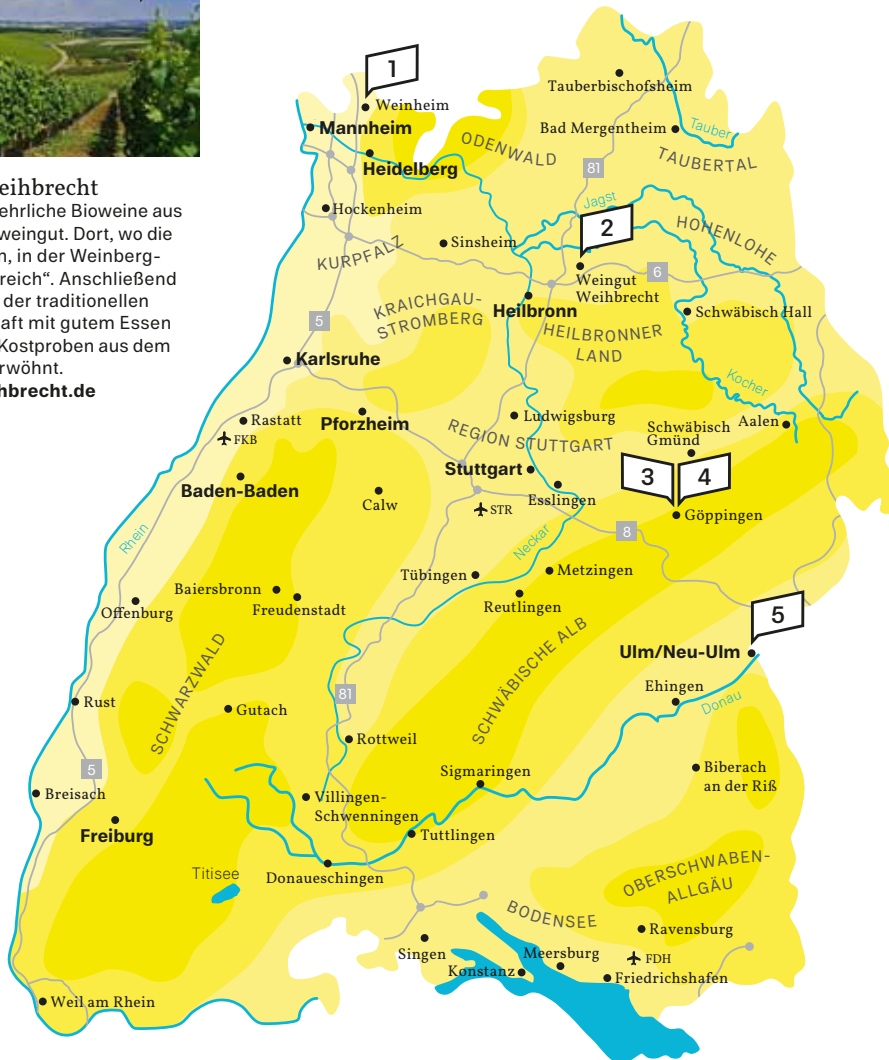
Baden-Württemberg erleben:
AUF ENTDECKUNGSREISE DURCH DEN SÜDEN.



2
Weingut Weihbrecht
 Genießen Sie ehrliche Bioweine aus dem Familienweingut. Dort, wo die Trauben reifen, in der Weinberganlage „Himmelreich“. Anschließend werden Sie in der traditionellen Besenwirtschaft mit gutem Essen und weiteren Kostproben aus dem Weinkeller verwöhnt.
weingut-weihbrecht.de



3
Göppingen
 Die vielfältige Stauferstadt inmitten der idyllischen Drei Kaiserberge lädt zum Genießen und Erleben ein.
erlebe-dein-goeppingen.de



4
Märklineum
 Faszination Modelleisenbahn und eine spannende Zeitreise durch 160 Jahre Firmengeschichte und Zeitgeist.
maerklineum.de



5
Ulm / Neu-Ulm
 Geburtsstadt Albert Einsteins mit dem höchsten Kirchturm, dem schiefsten Hotel und der ältesten Mensch-Tier-Skulptur der Welt.
gruppen.ulm.de

Besuchen Sie uns auf dem Mitteldeutschen Omnibustag und erfahren Sie mehr über unsere Gruppenangebote aus Baden-Württemberg. Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gern!

gruppenreisen.tourismus-bw.de

Mehr Inspiration für Gruppenreisen:



SICHER & UNFALLFREI

TRADITIONELLE EHRUNG UND WERTSCHÄTZUNG FÜR BUSFAHRERINNEN UND BUSFAHRER

Der Bus ist eines der sichersten Verkehrsmittel – das bestätigen jährliche Überprüfungen durch den TÜV. Mit der Auszeichnung „SICHER & UNFALLFREI“ würdigen die Verkehrsverbände die Fahrerinnen und Fahrer, die über viele Jahre hinweg ihre Fahrgäste sicher und unfallfrei ans Ziel bringen.



Auszeichnung „SICHER & UNFALLFREI“ für die Fahrerinnen und Fahrer 2023 in Landsberg.

„Als drei der wenigen Landesverbände unseres Bundesverbandes bdo halten wir weiterhin an der Tradition fest, diese Ehrung jährlich zu vergeben“, erklärt Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer des Verbandes der Mitteldeutschen Omnibusunternehmen e. V. (MDO). Für Omnibusunternehmen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist es eine Selbstverständlichkeit und zugleich eine besondere Ehre, den verantwortungsvollen Fahrerinnen und Fahrern für ihre unfallfreie und umsichtige Fahrweise Anerkennung zu zollen.

Die Auszeichnung „SICHER & UNFALLFREI“ wird an Fahrerinnen und Fahrer verliehen, die mindestens fünf Jahre ohne Unfall im Straßenverkehr unterwegs sind und sich durch besondere Rücksichtnahme gegenüber den Fahrgästen auszeichnen. In Zeiten des Personalmangels entscheiden sich viele Unternehmen dazu, die Ehrung in ihren Firmen vor Ort durchzuführen, da es aufgrund von Zeit- und Kapazitätsmangel nicht immer möglich ist, die Fahrkräfte zum Mitteldeutschen Omnibustag zu entsenden.

IHR TERMIN:

Do, 14. November,
13.30 Uhr

„Wichtig ist, dass diese wertvolle Tradition der Ehrung fortgeführt wird – unabhängig vom Ort der Verleihung“, betont Wagenknecht. Besonders erfreulich sei es, dass etwa 40 Fahrerinnen und Fahrer

zur Verleihung nach Landsberg kommen werden, um dort ihre Urkunden und Ehrennadeln persönlich entgegenzunehmen.

Mit der Auszeichnung „SICHER & UNFALLFREI“ setzen die Verbände ein Zeichen der Wertschätzung und unterstreichen die hohe Verantwortung, die das Fahrpersonal im täglichen Betrieb trägt.

DIE AUSGEZEICHNETEN FAHRERINNEN & FAHRER:

Salza-Tours König OHG	2 Fahrer
KomBus Verkehr GmbH	17 Fahrer/-innen
TJS Reisedienst GmbH	1 FahrerIn
Auto-Webel GmbH	3 Fahrer
Nordsachsen Mobil GmbH	3 Fahrer/-innen
Omnibus Verkehrs Gesellschaft mbH Sonneberg	3 Fahrer
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau	10 Fahrer/-innen

Sicher und umweltfreundlich

DER LINIENBUS IST DIE MOBILITÄTSLÖSUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Der Linienbus zählt zu den sichersten Verkehrsmitteln in Deutschland. Laut Statistiken des Statistischen Bundesamts ist er nur an etwa 0,5 % der Verkehrsunfälle mit Personenschaden beteiligt – deutlich weniger als Pkw, die für rund 65 % dieser Unfälle verantwortlich sind.



Moderne Omnibusse sind technische Meisterwerke, ihre Sicherheit wird regelmäßig auf Herz und Nieren überprüft.

Foto: EvoBus

Auch die Todesfallrate im Busverkehr ist gering: 2022 starben deutschlandweit 18 Menschen bei Busunfällen, während es im Pkw-Verkehr über 2.700 waren.

Moderne Sicherheitstechnologien wie Notbrems- und Spurhalteassistenten tragen zur hohen Sicherheit bei. Auch die strenge Qualifikation des Fahrpersonals, das regelmäßig geschult und medizinisch geprüft wird, spielt eine wichtige Rolle.

Neben der Sicherheit überzeugt der Bus als umweltfreundliche Mobilitätsalternative: Ein Linienbus emittiert pro Personenkilometer rund 75 % weniger CO₂ als ein Pkw. Während ein durchschnittlicher Pkw etwa 166 Gramm CO₂ pro Personenkilometer ausstößt, sind es beim Bus nur etwa 42 Gramm. Zudem können Busse im Stadtverkehr mehrere Dutzend Pkw ersetzen, was zu weniger Staus, geringerer Lärmbelastung und reduzierten Emissionen führt. *(Quelle: www.navit.com)*

Der Bus trägt auch zur allgemeinen Verkehrssicherheit bei, indem er den Individualverkehr entlastet. Weniger Pkw auf den Straßen bedeuten weniger Unfälle und einen besseren Verkehrsfluss. Gerade in Städten, die stark auf den öffentlichen Nahverkehr setzen, sinkt die Unfallrate pro Kopf spürbar.

Insgesamt ist der Linienbus eine sichere und umweltfreundliche Mobilitätslösung, die nicht nur den Verkehr entlastet, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Wer auf den Bus umsteigt, profitiert von mehr Sicherheit und schont gleichzeitig die Umwelt.

HINTERGRUND:

In Deutschland nutzen jährlich mehr als fünf Milliarden Passagiere den Bus als Verkehrsmittel. ÖPNV, Touristik und die Fernlinien zeigen im Dreiklang, dass dem Bus die Zukunft gehört. Er ist sicher und umweltfreundlich. Zahlen vom TÜV und vom Statistischen Bundesamt belegen, dass bei der Verkehrssicherheit keiner an ihm vorbeikommt. Das Umweltbundesamt zeichnet den Omnibus immer wieder als umweltfreundliches Verkehrsmittel aus.


Der Bus ist DAS Verkehrsmittel von heute und für morgen. Der Omnibus ist ein wichtiges Beförderungsmittel im Personenverkehr, unterstreicht auch der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e. V. (bdo).



Die Situation in Sachsen

EIN EXKLUSIV  INTERVIEW MIT HELMUT JETSCHKE

Wie steht es um die sächsische Omnibusbranche? Wie kommen die Kolleginnen und Kollegen mit den Herausforderungen im Linien- und Reiseverkehr klar?

 **MDOM: Wie sehen Sie in Sachsen künftig die betriebliche Finanzierung des ÖPNV?**

Helmut Jetschke: Orientiert man sich an den angestrebten Klimazielen und der häufig zitierten Mobilitätswende, dann ist die Förderung für den ÖPNV in Sachsen nicht ausreichend. In diesem Jahr gab es 55 Millionen Euro an Förderung, bei einem zweiten Förderaufruf soll es nochmals Geld geben. Doch fast die Hälfte der Fördersumme fließt an vier große Betriebe. Inwieweit kleine und mittelständige Betriebe diese in Anspruch nehmen können, ist fraglich. Unter anderem sind die Förderrichtlinien und die Anträge kompliziert, so dass sich mancher private Betrieb mit der Beantragung schwertut. Der Einsatz von Elektrobussen in Städten wie Dresden, Leipzig und Chemnitz ist aufgrund der dort inzwischen vorhandenen Infrastruktur möglich. Im ländlichen Raum gibt es keine solche Infrastruktur. Mir sind keine Planungen zu deren Errichtung bekannt, es wäre ein beträchtlicher Aufwand dafür notwendig. Alternative Antriebsformen wie synthetische Kraftstoffe und Wasserstoff werden kaum in Betracht gezogen.

Seit Jahren plädiere ich für Oberleitungsbusse. Diese sind nach Aussagen von Experten die energie- und kosteneffizientesten Omnibusse im ÖPNV. Die Energie für den Betrieb verteilt sich, weil diese konstant im Fahrbetrieb benötigt wird. Bei Elektrobussen mit Batterien konzentriert sich der Energiebedarf auf kurze Ladezeiten oder auf die Nachtstunden, in denen alle Fahrzeuge an den Ladestationen hängen. Überall in Europa sieht man Oberleitungsbusse.

Deutschlandticket: Wer die Musikanten bestellt, muss sie auch bezahlen. Um die Akzeptanz bei den Fahrgästen zu generieren und zu halten, sind sozial angemessene Preise Voraussetzung. Bund und Länder müssen mehr Mittel für ein erfolgreiches Nahverkehrsangebot zur Verfügung stellen.

 **MDOM: Wie begegnen Sie dem Fachkräftemangel?**

Helmut Jetschke: Der Fachkräftemangel ist ein unverändert schwieriges Thema. Wir sind dem Appell unseres Bundesverbandes bdo gefolgt, freie Stellen der Agentur für Arbeit zu melden. Denn nur wenn in der Öffentlichkeit der riesige Bedarf klar wird, sieht die Politik hoffentlich den enormen Handlungsbedarf. Für die Gewinnung von Fahrpersonal ist der Erfolg über die Agentur für Arbeit aber gering. Die Präsenz in den sozialen Medien und in den Printmedien sind weitere Möglichkeiten, um aufmerksamkeitsstark für Fahrpersonal zu werben. Auch hier verzeichnen wir jedoch nur geringen Erfolg.



Helmut Jetschke ist Vorsitzender des Landesverbandes Sächsischer Omnibus- und Touristikunternehmen e. V. (LSOT) sowie Inhaber der TJS Reisedienst GmbH.

Foto: privat

Effektiver ist die Führerscheifinanzierung bei Umschulungswilligen durch die Unternehmen selbst. Viele Betriebe nehmen hier deutlich mehr Geld in die Hand. Eine der höchsten Hürden bei der Gewinnung von Fachpersonal ist die Regulierung des Berufszugangs beim Erwerb des Busführerscheins und der Berufskraftfahrerqualifikation. Eine Busfahrerausbildung 2 in 1 würde eine erhebliche Reduzierung an Ausbildungszeit und an Ausbildungskosten bringen.

Generell wünsche ich mir, dass der Beruf der Busfahrerin/ des Busfahrers positiver dargestellt wird. Es ist einer der schönsten Berufe, hinter dem Steuer eines modernen Reise- oder Linienbusses zu sitzen und Menschen „zu bewegen“.

 **MDOM: Wie schätzen Sie die Rahmenbedingungen zur Dekarbonisierung der Fahrzeugflotten ein?**

Helmut Jetschke: Ich sehe die Rahmenbedingungen als äußerst kritisch an. Das beginnt damit, dass es 2023 keine Förderung in Sachsen gab, denn die Politik hat es nicht geschafft, die Förderrichtlinien zur Anschaffung von Neufahrzeugen auf den Weg zu bringen.

Ich bin auch enttäuscht, dass die von Vertretern der Omnibusverbände und der IHK und damit auch meine schon 2022 vorgebrachten Vorschläge zur Optimierung der Fördervorgaben nicht angenommen wurden. Meiner Meinung nach würde z. B. eine doppelgleisige Förderung für unterschiedliche Antriebe (elektrisch und fossil) Sinn machen. Immerhin können auch barrierefreie Low-Entry- und Hochbodenbusse mit Dieselmotor gefördert werden. Was ich für sinnvoll halte, sind synthetische Kraftstoffe.

Kontraproduktiv für die Dekarbonisierung ist der Investitionsstau bei den Omnibusunternehmen aufgrund unklarer Vorgaben, welche Antriebe Zukunft haben. Deshalb werden in Sachsen immer noch alte Fahrzeuge der Schadstoffklassen E3, E2 und sogar E0 eingesetzt. Diese sind absolut sicher, aber sie gehören gegen neue Fahrzeuge getauscht. Die Umwelt, die Fahrgäste und nicht zuletzt die Omnibusunternehmen würden davon erheblich profitieren.

Die Qualität des Erfolges liegt im Unterschied von „HABEN WOLLEN“ und „BEREIT SEIN ZU GEBEN“!

Zusätzliche Einnahmen und Erträge für Busunternehmen und Verkehrsbetriebe waren bisher wichtig und werden in der heutigen Zeit immer wichtiger.

Seit knapp 35 Jahren arbeiten wir zielgerichtet daran, Buswerbung immer stärker zu etablieren und aus der Vielzahl möglicher Werbearten für Unternehmen und Institutionen viel wertiger und wirkungsvoller hervorzuheben sowie im Bereich der Außenwerbung als Nr. 1 zu platzieren.

Dies funktioniert nur in einem vertrauensvollen, langjährigen und partnerschaftlichen Miteinander, wofür wir uns bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken.



mit uns
AUFFALLEND...
anders
WERBEN!



AUSWAHL DES EINSATZGEBIETES

Sie teilen uns die für Sie wichtigen Einsatzgebiete mit, wir wählen die für sie passenden Liniennetze.



DESIGN & GESTALTUNG

Nach Ihren Vorstellungen, Wünschen und CI Vorgaben.



VERMARKTUNG IHRER WERBEFLÄCHEN

Über uns, Ihren regionalen Partner und entsprechend Ihren Wünschen.



UMSETZUNG DES DESIGNS

Ihre Gestaltung wird auf hochwertigen Qualitätsfolien gedruckt und fachgerecht verklebt. Dies erfolgt nach neuesten Standards, umweltfreundlich und mit nachhaltigen Produkten.



GEWÄHRLEISTUNG

Auf Aussehen und Haltbarkeit der Werbefolien innerhalb der Vertragsgrundlaufzeit.

Sachsen

Michael Heinrich
Regionalleitung
m.heinrich@sdgruppe.de
☎ 0173 / 75 00 158

Brandenburg/Sachsen-Anhalt

Detlef Hundt
Geschäftsführer
d.hundt@sdgruppe.de
☎ 0173 / 75 00 147


Thüringen/Sachsen

Michael Klau
Geschäftsführer
m.klau@sdgruppe.de
☎ 0173 / 75 00 110



Die Situation in Sachsen-Anhalt

EIN EXKLUSIV  INTERVIEW MIT DR. WOLFDIETRICH VETTER

 **MDOM: Wie sehen Sie in Sachsen-Anhalt künftig die betriebliche Finanzierung des ÖPNV?**

Dr. Wolfdietrich Vetter: Allseits wird eine Verkehrswende gefordert, um mehr Menschen, weg vom eigenen Pkw, hin zur Nutzung des ÖPNV zu bewegen. Dafür bedarf es jedoch eines verlässlichen und flächendeckenden ÖPNV-Angebotes. Insbesondere in den ländlichen Regionen bleibt dieses ÖPNV-Angebot jedoch oftmals hinter den Erwartungen bzw. Notwendigkeiten der Bürger zurück. Dies ist einerseits in den fehlenden Finanzmitteln für eine Angebotsausweitung begründet. Andererseits wäre solch eine Ausweitung aber auch aufgrund der deutschlandweit tausendfach fehlenden Busfahrer nur in begrenztem Maße möglich.

In der Reaktion darauf ist es uns, in unseren Bedienebenen der Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg, mit der Einführung des AnrufbusFlex bei gleichzeitiger Kostenreduktion gelungen, ein flexibles und nachfrageorientiertes ÖPNV-Angebot von vier bis 23 Uhr für alle Bürger zu schaffen. Dabei erfolgt die Leistungserbringung mit Kleinbussen, welche durch Fahrpersonale mit einem Pkw-Führerschein bedient werden.

Die Zukunft kundenorientierter Angebotssysteme wird davon abhängig sein, einen langfristig stabilen Finanzrahmen zu gewährleisten und eine effektive Verwendung der verfügbaren Finanzmittel für den ÖPNV-Kunden zu garantieren.

 **MDOM: Wie begegnen Sie in Sachsen-Anhalt dem Fachkräftemangel?**

Dr. Wolfdietrich Vetter: Wie bereits erwähnt, fehlen in Deutschland aktuell tausende Busfahrer. Die Branchenverbände bdo und VDV gehen für das Jahr 2030 von mehr als 50.000 fehlenden Busfahrern allein für den ÖPNV aus. In vielen Regionen sind bereits Fahrplankürzungen aufgrund fehlender Fahrpersonale notwendig geworden.

Schon seit vielen Jahren rekrutieren wir ausländische Busfahrer für unser Unternehmen. Eine große Hürde bei der Gewinnung ausländischer Fahrpersonale stellen jedoch die in Deutschland geltenden gesetzlichen Anforderungen für den Busführerschein und die Berufskraftfahrerqualifikation dar. Ziel muss deshalb eine Vereinfachung und auch Entbürokratisierung sein.


Darüber hinaus gewinnen wir neue Fahrpersonale durch eine Ausbildung in unserer unternehmenseigenen Fahrschule. Auf eigene Kosten führen wir entsprechende Fahrschulkurse durch und konnten dadurch im vergangenen Jahr rund 50 neue Busfahrer für unsere Unternehmens-



Dr. Wolfdietrich Vetter ist Vorsitzender des Landesverbandes der Omnibusunternehmer Sachsen-Anhalt e. V. (VSAO) sowie Geschäftsführer der Vetter GmbH, Omnibus- und Mietwagenbetrieb, Salzfurkapelle. Foto: privat

gruppe einstellen. Da wir diesen Weg als zwingende Notwendigkeit zur Reduzierung des Fahrermangels ansehen, werden wir unsere Anstrengungen in diesem Bereich noch erweitern.

Erste positive Entwicklungen in der Personalgewinnung veranlassen uns, dem Problem der Betreuung und der Förderung von Betriebsverbundenheit weiter steigende Aufmerksamkeit zu widmen.

 **MDOM: Wie schätzen Sie die Rahmenbedingungen zur Dekarbonisierung der Fahrzeugflotten ein?**

Dr. Wolfdietrich Vetter: Die Dekarbonisierung der Fahrzeugflotten auf Basis des Einsatzes batterieelektrischer Fahrzeuge und Wasserstofffahrzeuge ist eine Mammutaufgabe, die unter den derzeitigen Rahmenbedingungen aus unserer Sicht kaum umsetzbar ist. Erstinvestkosten für Fahrzeuge, die ein Vielfaches über denen von Dieselfahrzeugen liegen, eine nicht vorherrschende Ladeinfrastruktur für diese Antriebsarten – insbesondere im ländlichen Raum (und somit nochmals riesige Investitionskosten dafür) sowie aktuell kein nutzbares Förderprogramm zum Ausgleich der Mehrkosten lassen diesen Weg der CO₂-Reduzierung mittelfristig kaum erfolgreich erscheinen.

Eine wichtige Brückentechnologie kann jedoch der Einsatz nachhaltiger Biokraftstoffe, wie z. B. HVO 100 sein. Mit diesen Kraftstoffen wäre heute bereits eine CO₂-Einsparung von bis zu 90 % möglich – unter Nutzung von Bestandsfahrzeugen. Denn ein Großteil der vorherrschenden Dieselfahrzeuge kann mit dem HVO 100-Kraftstoff betankt werden. In ersten Verkehrsbereichen werden wir im Jahr 2025 mehrheitlich HVO 100 einsetzen. Damit werden wir einen nennenswerten Beitrag für einen wirksamen, aber auch bezahlbaren Klimaschutz leisten. Dabei sehen wir eine Verkehrspolitik als unerlässlich an, die auf dem Technisch-Machbaren und Finanziell-Verantwortbaren basiert.



Die Situation in Thüringen

EIN EXKLUSIV  INTERVIEW MIT MARIO KÖNIG

Die Omnibusunternehmen stecken noch stärker als früher in einem Korsett aus verbilligten Tarifen, mühsam umsetzbarer Flottenpolitik und starken Nachteilen für die Fachkräftegewinnung. Nicht jammern, sondern aktiv gestalten, lautet das Motto in Thüringen.

 **MDOM: Wie sehen Sie in Thüringen künftig die betriebliche Finanzierung des ÖPNV?**

Mario König: Durch immer neue, politisch initiierte und diktierte, stark rabattierte Tarifangebote, die mit Steuermitteln gegenfinanziert werden, sinken bei den Unternehmen massiv die direkten Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrausweisen.

Im Gegenzug wird die Position „Einnahmen aus Zuschüssen, Ausgleichsleistungen etc.“ immer höher. Das bedeutet, dass unternehmerische Gestaltungsmöglichkeiten immer mehr schwinden. Das Geld, das in stark rabattierte Tarifangebote (z. B. D-Ticket) gegeben wird, steht damit NICHT für den dringend notwendigen Angebotserhalt in Stadt und Land zur Verfügung.

Selbst um das bestehende ÖPNV-Angebot aufrecht erhalten zu können, braucht es dringend eine bessere Finanzausstattung, denn die Kosten für Energie und Personal sind massiv gestiegen. Die Anpassungsinstrumentarien in den öffentlichen Dienstleistungsaufträgen bilden diese Steigerungen jedoch nicht ausreichend ab.

Deshalb wollen wir als MDO einen thüringenweit gültigen Index mit den handelnden Gremien vereinbaren, in dem z. B. die tatsächlichen Lohnsteigerungen, wie sie bei den Tarifverhandlungen mit den Gewerkschaften abgeschlossen werden, vollumfänglich Berücksichtigung finden. Denn unsere Fahrerinnen und Fahrer leisten tagtäglich eine gute Arbeit, und diese muss vernünftig bezahlt werden.

Auch die Investitionen in neue Fahrzeuge mit umweltfreundlichen Antrieben sind kostspielig, weil Elektrobusse oder gar Wasserstoffbrennstoffzellenbusse erheblich mehr kosten als bisher genutzte Diesibusse. Dazu kommt, dass mit dem Umstieg auf eine neue Antriebstechnologie, die uns mit der CVD quasi alternativlos auferlegt wird, hohe Kosten für eine neue Infrastruktur entstehen, die für den Betrieb dieser Fahrzeuge nötig ist.

 **MDOM: Wie begegnen Sie in Thüringen dem Fachkräftemangel?**

Mario König: Es mangelt nach wie vor an geeigneten und interessierten Menschen. Die Einstiegshürden sind zu hoch, finanziell, fachlich und organisatorisch. Die Erstausbildung ist zu lang und zu teuer, Unternehmen haben Angst, dass



Foto: Tonya Schulz

Mario König ist Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. (MDO) sowie Geschäftsführer des privaten Busunternehmens Salza-Tours König OHG in Bad Langensalza. Weiterhin engagiert er sich im Vorstand des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmen e. V. (bdo) in Berlin.

teuer ausgebildete junge Menschen das Unternehmen wieder verlassen, weil sie an anderer Stelle ein paar Euro mehr verdienen.

Wichtig für die Zukunft sind flexiblere Arbeitszeitmodelle, auch wenn das im ÖPNV und im Gelegenheitsverkehr schwierig ist. Hinzu kommt, dass durch flexiblere Arbeitszeiten mehr Personal benötigt wird und dies wiederum höhere Personalkosten verursacht.

Bei der Gewinnung von Fachkräften durch Umschulung und Weiterbildung sind die Kosten für den Erwerb des Führerscheins Klasse D mit etwa 12.000 Euro zu hoch. Fördermöglichkeiten stehen nur sehr eng gefasst zur Verfügung. Inzwischen finanzieren Unternehmen den Erwerb des Führerscheins selbst für potenzielle Umsteiger. Das funktioniert auch sehr gut. Wir sind sehr froh, dass sich der bdo beim Bund und bei der EU massiv für eine Reformierung der Busfahrausbildung einsetzt.

 **MDOM: Wie schätzen Sie die Rahmenbedingungen zur Dekarbonisierung der Fahrzeugflotten ein?**

Mario König: Die Dekarbonisierung darf nicht auf den Schultern der Verkehrsunternehmen abgeladen werden. Sie ist nicht mit der Beschaffung von z. B. batterieelektrischen Bussen getan. Hier sind weitreichende Entscheidungen zu treffen, die auch hohe Investitionen für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur nach sich ziehen. Hinzu kommt, dass die Förderprogramme oft wahre Bürokratiemonster mit überdimensionalen Verpflichtungen und Bindungen sind. Die hier bereitgestellten Mittel decken nicht ansatzweise den notwendigen Finanzbedarf. Wir brauchen den Freistaat Thüringen, denn Bundesprogramme greifen kaum.

Klare Positionen für die Politik

**VIEL AUFMERKSAMKEIT FÜR PARLAMENTARISCHEN ABEND VON MDO UND VDV | POSITIONS-
PAPIERE SOLLEN WEICHEN FÜR THÜRINGER WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSPOLITIK STELLEN**

Konzentriert, fokussiert und mit klaren Vorstellungen: So lässt sich das Fachsymposium mit anschließendem Parlamentarischem Abend des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. (MDO) und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) umreißen. Der Einladung zur Veranstaltung am 17. Oktober 2024 in Erfurt folgten alle neuen Landtagsfraktionen mit CDU, SPD, LINKE, BSW sowie AfD.



Ein voller Erfolg war das Fachsymposium mit anschließendem Parlamentarischem Abend von MDO und VDV Mitte Oktober. Foto: MDO e. V.

„Wir brauchen gute Veranstaltungen, um vor allem die neuen Parlamentarier auf unsere wichtigsten Branchenthemen einzustimmen und detailliert zu informieren“, erläutert Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer des MDO e. V. den Anlass für den intensiven fachlichen Austausch zwischen Omnibusunternehmen und Politik. Eine gute Strategie, wie der erfolgreiche Verlauf des Fachsymposiums zeigte. Die Politikerinnen und Politiker waren offen und verständnisvoll für die Herausforderungen der Branche. Grundlage der Diskussionen bildeten zwei Positionspapiere von MDO und VDV, die während der Veranstaltung verteilt wurden und große Beachtung fanden.

„Mit diesem Forderungskatalog stellen wir eindeutig die Weichen für die Zukunft von ÖPNV, Bustouristik und Anmietverkehr. Es richtet sich an die neuen Verantwortlichen in der Wirtschafts- und Verkehrspolitik Thüringens“, unterstreicht Mario König, MDO-Vorsitzender, mit Nachdruck. Es braucht genau jetzt klare politische Rahmenbedingungen, um den tiefgreifenden Wandel in Gegenwart und Zukunft erfolgreich zu gestalten. Die aktuellen politischen Vorgaben

in Sachen Energiewende, Digitalisierung, Tarifgestaltung und Fachkräftegewinnung müssen schnell und kompetent optimiert werden.

Die wichtigsten Forderungen von MDO und VDV:

- Vorrang für die Sicherung des Leistungsbestandes und den Ausbau der grundhaften Linien haben der intelligente und angebotsorientierte Ausbau der Angebote mit Hilfe moderner Kommunikation auf Basis bestehender Datensysteme
- Strategisch kluge ÖPNV-Finanzierung unter Beachtung verkehrsfachlicher Aspekte:
 - Fortführung und Ausbau des Projekts Integraler Taktfahrplan (ITF) mit dem Ziel flächendeckender PlusBus- und TaktBus-Linien
 - Umfassende Einbeziehung der privaten Omnibusunternehmen bei der Neuvergabe der Omnibuslinien im ÖPNV zu fairen Konditionen

- Ausbau des Leistungsangebotes vor weiteren Subventionen von Nutzerentgelten wie Deutschlandticket
- Vollständige Digitalisierung und Automatisierung bei der Einnahmeverteilung und dem Verlustausgleich für die ÖPNV-Unternehmen im Rahmen des Deutschlandtickets
- Systemoffene Entwicklung im Bereich Antriebe mit klaren Vorgaben und ausreichender Finanzierung
- Bessere Arbeitsbedingungen und marktfähige Vergütungen für die Beschäftigten im Fahrberuf
- Vereinfachter und deutlich günstigerer Erwerb des Führerscheins Klasse D
- Berücksichtigung aller Belange des Reisebusverkehrs

Beim anschließenden Parlamentarischen Abend wurden die Themen intensiv und sachlich diskutiert. „Wir sind froh und zuversichtlich, dass wir bei unserem Fachsymposium für die neuen Landtagsfraktionen auf offene Ohren gestoßen sind“, so Mario König. „Ich bin sicher, dass wir auch die aktuellen Herausforderungen wieder genauso erfolgreich meistern werden wie bisher auch. Voraussetzung hierfür ist aber eine solide, verlässliche politische Grundlage“.



Guter Austausch beim Fachsymposium von MDO und VDV in Erfurt.

MDO und VDV werden Veranstaltungen dieser Art wie bisher auch erneut anbieten, weil sich zeigt, dass im kleinen Kreis oft viel bewegt werden kann.



Ihre Busse fahren jetzt auch nach China



Die Gärten der Welt in Berlin bieten Ihren Gästen und speziell auch Gruppen eine bunte Auswahl an Erlebnissen: In unseren Themengärten können Sie an nur einem Tag England, China, Australien, Japan oder auch Bali entdecken – entweder im Rahmen einer geführten Tour in der Gruppe oder individuell. Oder Sie begeben sich mit unserer Seilbahn hoch hinaus und sehen die Welt aus einer ganz neuen Perspektive. Für Familien bieten unsere drei großen Spielplätze jede Menge Abenteuer und Spaß.

Gärten der Welt
Haupteingang:
Blumberger Damm 44
12685 Berlin
T. +49 30 700 906 720
gaertenderwelt.de

Infomaterial und Gruppenanmeldung:
gruppen@gruen-berlin.de



**Kostenfreier
Busparkplatz,
freier Eintritt für
Busfahrer- &
Reiseleiter*innen,
Gruppenführungen
u. v. m.**





Foto: Paul Hentschel – PH-Enterprise

Erfolgreicher Gemeinschaftskurs

BUS & BAHN THÜRINGEN WEITER GEMEINSAM IN BEWEGUNG

Die Omnibus- und Eisenbahnunternehmen Thüringens arbeiten seit 35 Jahren erfolgreich zusammen, um den ÖPNV für mehr Fahrgäste attraktiver und kundenfreundlicher zu gestalten.

Seit dem Jahr 2003 gibt es einen Marketingverbund mit Geschäftsstelle in Erfurt. Vorgängerorganisationen gründeten sich bereits 1990.

➔ www.bus-bahn-thueringen.de



Aufgaben von BBT:

- Fahrplanerstellung und -auskunft
- Kundeninformation omni (Kundenmagazin und Blog)
- Erstellung und Verteilung von Werbematerialien
- Betreuung kooperativer Fahrscheine und Tickets
- Messeauftritte
- Organisation von Veranstaltungen
- Koordination touristischer Projekte

SPHEROS



moving thermal future

Die ultimative Lösung für ein ganzheitliches Thermomanagement in jedem Bus, zu jeder Zeit und überall!

Mit unserem fundierten Wissen der letzten Jahrzehnte begleiten wir Sie auf dem Weg in die Zukunft der professionellen Klima- und Kältetechnik.

www.spheros.com

Ein Euro-Tag in Thüringer Bussen

IM OKTOBER 2024 HAT DIE REKORDZAHL VON 15 REGIONALBUS-UNTERNEHMEN IN NEUN THÜRINGER LANDKREISEN DEN BELIEBTEN AKTIONSTAG „BUS TOTAL! EIN TAG! EIN EURO!“ DURCHGEFÜHRT.



Fahrgäste konnten an diesem Tag für nur einen Euro den ganzen Tag lang die Busse der teilnehmenden Unternehmen nutzen. Das Ticket war bequem und praktisch direkt beim Einstieg in den Bus erhältlich und galt als Tagesticket.

„Diese Aktion ist nicht nur ein Dankeschön an unsere treuen Kunden, sondern auch eine Einladung an alle, den öffentlichen Personennahverkehr in Thüringen zu entdecken“, sagt Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer von Bus & Bahn Thüringen e. V. Er betont: „Für das Umsteigen in den Bus gibt es viele gute Gründe: Das weit verzweigte Liniennetz, die Taktfahrzeiten in den Städten und auf den

Hauptlinien in der Region und der günstige Fahrpreis im Vergleich zum privaten Pkw.“

Der Aktionstag unterstützte erneut das Kinderhospiz Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz. Fahrgäste konnten in den Bussen und Servicecentern für diesen guten Zweck spenden.

Ihr Omnibus in Bestform

ServiceVerträge und eServiceVerträge vom Omnibus-
experten. Mehr unter [omniplus.com/de/solutions](https://www.omniplus.com/de/solutions)

OMNIplus
Your performance plus.

Einmal Marke der Daimler Truck AG

Anbieter: Daimler Buses GmbH, Fasanenweg 10, 70771 Leinfelden-Echterdingen, www.omniplus.com

omni frisch und online

MIT EINEM RUNDERNEUERTEN UND ZEITGEMÄSSEN DESIGN WILL DAS KUNDENMAGAZIN OMNI KÜNFTIG NOCH MEHR FAHRGÄSTE IM THÜRINGER ÖPNV ERREICHEN.

Mit Unterstützung spezialisierter Partner hat das Team von Bus & Bahn Thüringen sein beliebtes Sprachrohr zwischen Unternehmen und Fahrgästen fit für die Zukunft gemacht.



Ab sofort ist die omni im handlichen Flyerformat dreimal pro Jahr direkt bei den beteiligten Busunternehmen und Landkreisen erhältlich.

Mit dem Neustart der omni erweitert sich das Informationsangebot weit über die gedruckte Ausgabe hinaus. Der neue Blog enthält nun umfassende Berichte und Reportagen rund um den ÖPNV.

Hier finden sich viele Informationen und Tipps für Ausflüge und Freizeit, Termine & Aktionen, Tickets & Tarife, Job & Karriere. Auch Maskottchen Ecki Eichhorn ist mit von der Partie und erklärt verständlich alles zum Thema ÖPNV.



2024 erscheint die omni noch mit einer übergreifenden Ausgabe für ganz Thüringen. Ab 2025 wird es dann wieder maßgeschneiderte, regionale Ausgaben je Unternehmen/ Landkreis geben.

➔ www.bus-bahn-omni.de



GEMACHT FÜR DIE STADT

MCV



**DESIGNED TO LEAD . .
BUILT TO LAST**

DER VOLLELEKTRISCHE C127 EV

Die Synthese aus Design und Funktionalität führt zu komfortablen und flexiblen Optionen, die Fahrgäste und Fahrer gleichermaßen schätzen – mit Sicherheit. Das Gerippe aus hochfestem Edelstahl sowie eine umfangreiche Serienausstattung unterstreichen die Qualität. Die Mitnahme von bis zu 90 Fahrgästen bei maximaler Batteriekapazität von 462 kWh sowie seine Gesamthöhe von 3,20 Metern machen ihn zu einem effizienten und wirtschaftlichen Vertreter im vollelektrischen Stadtbusegment.

Anbieter: MCV Deutschland GmbH, Ziegelwiese 1c, 59909 Bestwig

www.mcv-eg.com

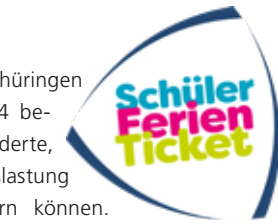


SCHÜLER-FERIENTICKET THÜRINGEN ERNEUT GEFRAGT

Das Schüler-Ferienticket in Thüringen hat auch in der Saison 2024 bewiesen, dass maßgeschneiderte, attraktive Angebote die Auslastung in den Omnibussen steigern können. Über 7.000 Tickets wurden in den Thüringer Sommerferien verkauft.

Kinder und Jugendliche sind mit dem SFT jeden Sommer gut und günstig mit Bussen, Bahnen und Straßenbahnen in Thüringen unterwegs. Mit dem Ticket sind Schwimmbad, Zeltplatz, Kletterpark, Freunde oder Verwandte und viele andere Ziele auch unabhängig von den Eltern erreichbar.

➔ www.sft-thueringen.de



MIT BUS UND BAHN DIE FREIZEIT GENIESSEN

Wie in jedem Jahr hat Bus & Bahn Thüringen eine ganze Serie an touristischen Materialien herausgebracht. Die Flyer und Broschüren bewerben das mit dem ÖPNV umweltfreundlich und entspannt nutzbare Freizeitangebot in den touristischen Regionen Thüringens.

Im praktischen DIN Lang-Format gibt es Informatives und Nützlichendes zu Bus-/Bahnlinien in der Region, Liniennetz, Tarifinformationen, Fahrradmitnahme u. v. m.

➔ www.bus-bahn-thueringen.de/tourismus_freizeit/



KINDERTICKETS: SAMMELN, KNIPSEN, RÄTSELN!

Seit August 2024 gibt es Kindertickets von Bus & Bahn Thüringen! Die Tickets sind kostenlos für alle Kinder, die noch keinen Fahrschein brauchen, aber einen haben möchten wie die Großen. Sie bieten nicht nur Spiel, Spaß und Sammelfreude, sondern können auch wie „echte“ Tickets abgeknipst werden. Die Kindertickets sind bei den Verkehrsunternehmen von Bus & Bahn Thüringen e. V. erhältlich.

Viele weitere Tipps und Infos zur Verkehrssicherheit finden sich hier:

➔ www.bus-bahn-thueringen.de/service/verkehrssicherheit/



FREIFAHRT FÜR KINDER AM WELTKINDERTAG

Zum Weltkindertag haben erstmals sieben Thüringer Regionalbusunternehmen Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren mit kostenlosem Busfahren beschenkt:

- IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau (Ilm-Kreis)
- MBB Meininger Busbetriebs GmbH (Landkreis Schmalkalden-Meiningen)
- Reise Schieck, Reinhard Schieck e. K. (Wartburgkreis)
- Verkehr Hainich OHG & Verkehr Werraland OHG (Wartburgkreis)
- Verkehrsunternehmen Wartburgmobil (VUW) gkAöR (Wartburgkreis)
- Verwaltungsgesellschaft des ÖPNV Sömmerda mbH (Landkreis Sömmerda)
- WerraBus GmbH (Landkreis Hildburghausen)

Der Tag bot sich an für Ausflüge mit der Familie. So war die Gratisaktion am Weltkindertag ein Gewinn nicht nur für Familien, sondern auch für die Natur, denn Busfahren ist aktiver Klimaschutz!

Der Aktionstag war eingebettet in die Europäische Woche der Mobilität und den bundesweiten Tag des Busses. Junge Fahrgäste wurden hier eingeladen, den öffentlichen Personennahverkehr in der Freizeit zu nutzen.



©gbk, Buskomfort



Übergabe der Zertifizierungsurkunde PlusBus & TaktBus an WerraBus im Februar 2024 in Hildburghausen (v.l.n.r.): Dirk Lindner, stellvertretender Landrat des Landkreises Hildburghausen, Susanne Gaurun, Geschäftsführerin der WerraBus GmbH, und Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer von Bus & Bahn Thüringen e. V. Foto: WerraBus GmbH



PLUSBUS UND TAKTBUS: WIE EINE IDEE DEN LÄNDLICHEN VERKEHR TRANSFORMIERT

Das Konzept PlusBus und TaktBus, über das das Mitteldeutsche Omnibusmagazin regelmäßig berichtet, hat im April 2024 zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Die erfolgreiche Umsetzung dieser zukunftssträchtigen Idee zeigt eindrucksvoll: Ein attraktives Angebot schafft Nachfrage. Jahr für Jahr steigt die Zahl der Beförderungsunternehmen, die dieses fahrgastfreundliche Angebot erfolgreich einführen und dadurch in der Regel eine deutlich höhere Auslastung erzielen. In sechs Bundesländern vernetzen PlusBusse bereits den Bus- und Schienenverkehr, weitere folgen. Die PlusBus-Familie ist bereits auf weit über 160 PlusBus-Linien angestiegen.

Der Slogan aus Sachsen-Anhalt „Steig einfach ein, lehn dich zurück und komm entspannt ans Ziel“ fasst die Philosophie des PlusBus-Konzepts perfekt zusammen.

Die Vorteile sind klar und überzeugend:

- **IMMER OFT:** Der PlusBus fährt verlässlich jede Stunde, auch in den Ferien. Am Wochenende kommt er alle zwei Stunden.
- **IMMER EINFACH:** Der Fahrplan lässt sich gut merken, denn der PlusBus fährt immer zur gleichen Minute auf derselben Route.
- **IMMER VERBUNDEN:** An wichtigen Bahnhöfen hat der PlusBus abgestimmte Anschlüsse zu Zügen oder S-Bahnen.

Diese Kombination aus Häufigkeit, Einfachheit und Vernetzung macht den PlusBus zu einer attraktiven Alternative zum Individualverkehr, besonders in ländlichen Gebieten.

Speziell in Mitteldeutschland ist die Einführung der PlusBusse und TaktBusse eine echte Erfolgsgeschichte. Die treibende Kraft hinter diesem Erfolg ist der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV). Er ist Gründer der Initiative und Inhaber der beiden Marken PlusBus und TaktBus. Der innovative Ansatz und sein Engagement haben maßgeblich zum Erfolg des Konzepts beigetragen und den öffentlichen Nahverkehr in Mitteldeutschland nachhaltig verbessert.

Das o. g. Jubiläum von PlusBus und TaktBus markiert nicht nur einen Meilenstein in der Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs, sondern zeigt auch den Weg in die Zukunft. Mit der Synthese aus Verlässlichkeit, Einfachheit und Vernetzung bietet das Konzept eine überzeugende Antwort auf die Herausforderungen der Mobilität im 21. Jahrhundert. Es bleibt spannend zu beobachten, wie sich dieses Erfolgsmodell in den kommenden Jahren weiterentwickeln und ausbreiten wird.

➔ www.plusbus-taktbus.de



omnibustag.de

deltaplan

Software für Busunternehmen



30 Jahre
Erfahrung

Herzlichen Dank
für die tolle
Zusammenarbeit!

360 Monate
durchdachte
Lösungen

60.472h
Service
zur Software

7.305d
Software-
miete



www.deltaplan.de
+49 (0) 711 88 209 230

Hilfreicher Claim Manager

EINE LÖSUNG ZUR SCHADENBEARBEITUNG UND -VERWALTUNG ÜBER DAS MITGLIEDERPORTAL

Die HDN und der HDNA VVaG treiben die Digitalisierung in der Schadenbearbeitung und der Versicherungsverwaltung ihrer Mitglieder voran.



Das Betreuungsteam von HDN/HDNA.
V.l.n.r.: Karl-Heinz Engeln, Antun Oroz, Jan Schlaffer, Jens Durka, Uwe Schäfer

Foto: ©HDNA

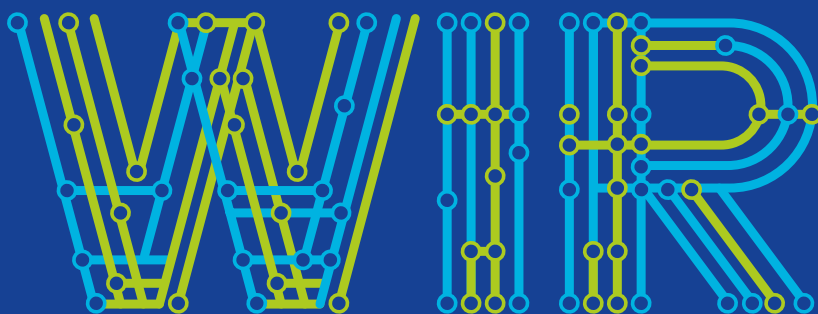
Zur weiteren Optimierung sind HDN und HDNA VVaG eine Kooperation mit der Softwarefirma CMC Network GmbH eingegangen.

CMC hat sich auf die Erstellung von Software im Bereich Schadenmanagement für das Transport- und Versicherungsgewerbe spezialisiert. Diese bieten ein optimiertes Risikomanagement und verbesserte Analysen. Benutzerfreundliche Erfassungsmasken, einfach zu bedienende Softwaremodule, elektronischer Datenaustausch sowie selektive Auswertungen sind wesentliche Eckpfeiler.

Die Software „Claim Manager“, die bereits mehrere HDN/HDNA-Mitglieder nutzen, liefert als Schadenmanagement-System den vollen Überblick.

Zentraler Bestandteil ist das Mitgliederportal. Über dieses übermitteln Mitglieder Schaden-, Fahrzeugan- und Betriebsleistungsmeldungen digital und bekommen Schriftverkehr zum Download zur Verfügung gestellt. Das Angebot des Portals wird fortlaufend mitgliederorientiert ausgebaut.

Für die Mitglieder von HDN und HDNA VVaG wird die Software „Claim Manager“ ein besonderes Feature enthalten: Über eine implementierte Schnittstelle soll aus „Claim Manager“ direkt mit dem Mitgliederportal kommuniziert werden können.



INTERESSIERT KEIN GEWINN.

Solidarisch seit 1903: Unsere Mitglieder wirken aktiv mit – und profitieren von Transparenz und günstigen Konditionen.

Sind Sie bereits dabei?

**HDN
HDNA**

Gemeinsamkeit
ist unsere Stärke.



Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen (HDN)
Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen Allgemein (HDNA) VVaG

Arndtstraße 26 | 44787 Bochum
TELEFON 0234 3243-0 | TELEFAX 0234 3243-599
mitgliederbetreuung@hdna.de
www.hdn-online.de | www.hdna.de



#RanansLenkrad



TAG DES BUSSES ERNEUT EIN VOLLER ERFOLG

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e. V. (bdo) und seine Landesverbände haben am 21. September 2024 zum zweiten Mal den Tag des Busses unter dem Motto #RanansLenkrad ausgerufen und viele Interessierte haben sich über die Berufsbilder in Busunternehmen und insbesondere über den Beruf der Busfahrerin und des Busfahrers informiert.



Impressionen vom Tag des Busses.

Fotos: WBO e. V.

Am Ende des Aktionstages, der zusammen mit dem Tag der Schiene einen Teil der europäischen Mobilitätswoche bildete, waren Veranstalter und Besucher begeistert.

„Dass sich gegenüber dem Vorjahr die Zahl der teilnehmenden Busunternehmen mehr als verdoppelt hat und der Aktionstag in diesem Jahr erstmals bundesweit ausgerufen war sowie die begeisterten Gesichter der zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die an diesem Tag selbst einmal einen Bus gelenkt haben, bestätigen, dass der Tag des Busses funktioniert und sich bereits etabliert hat“, freut sich WBO-Geschäftsführerin Yvonne Hüneburg.

Ziel des Aktionstages ist es u. a., die Busunternehmen als attraktive Arbeitgeber sowie als wichtigen Bestandteil des ÖPNV und damit der Daseinsvorsorge zu präsentieren. Kreative Aktionsprogramme haben die Interessierten in die

Unternehmen gelockt. Das Angebot reichte vom Bemalen eines Busses über Bus-Pulling bis hin zum eigenhändigen Lenken eines Busses.

„Der Tag des Busses ist ein neuer cooler Branchentag, den wir sehr gerne unterstützen“, betont Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. In Thüringen haben sich mehrere Busunternehmen erstmals beteiligt – mit einer Social-Media-Aktion und Freifahrten zum Weltkindertag.

Die Branchenverbände appellieren eindringlich weiter an das Bundesverkehrsministerium, die Hürden für den Zugang zum Beruf der Busfahrerin und des Busfahrers vor allem finanziell zu reduzieren.

➔ www.tag-des-busses.de



Wer sitzt morgen am Steuer?

BDO UND VDV FORDERN POLITIK ZU REFORM DES BUSFÜHRERSCHEINS AUF

„Die Unternehmen finden dank intensivem Engagement und hohem finanziellen Einsatz wieder mehr Fachkräfte“, weiß Mario König, Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. (MDO) und bdo-Vorstandsmitglied.

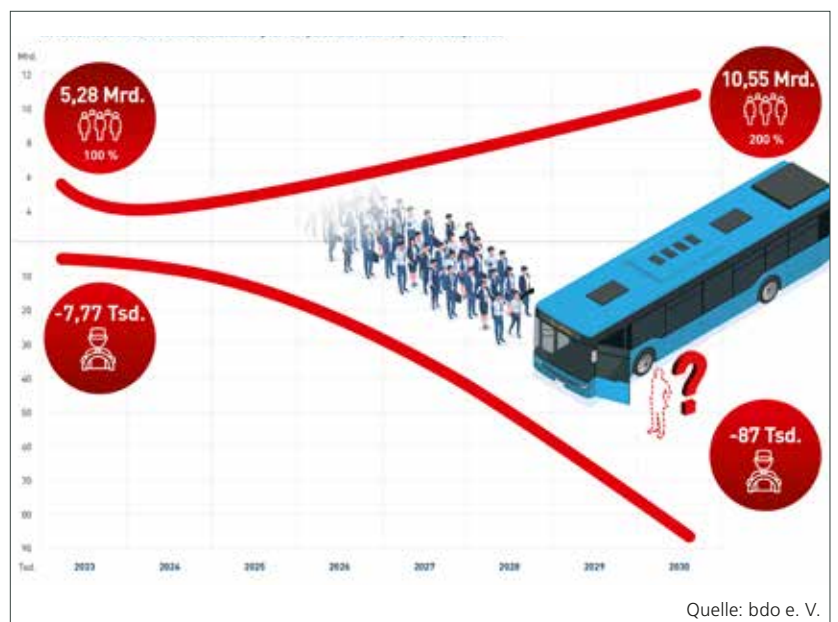
„Wir gehen voll ins Risiko, dass sich die teure Ausbildung auszahlt und die Fahrerinnen und Fahrer auch in unseren Unternehmen bleiben“, so König weiter. Was jedoch den Kampf um Fachkräfte massiv erschwert, sind die aufgeblähten bürokratischen Hürden sowie der sehr kostspielige Erwerb des Busführerscheins.

Wer lenkt morgen unsere Busse? Schon heute fehlen rund 20.000 Busfahrerinnen und Busfahrer im ÖPNV, 80 Prozent aller Omnibusunternehmen berichten von einem deutlichen Mangel an Fahrpersonal, weiß der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e. V. (bdo).

Damit ist die Verkehrswende ebenso in Gefahr wie das ÖPNV-Angebot. Die Unternehmen steuern dem Fachkräftemangel bereits ideenreich und mit hoher Investition entgegen. Was jetzt gebraucht wird, ist Unterstützung von der Politik, indem der Busführerschein endlich reformiert und vor allem erschwinglich wird.

Verkehrswende im ÖPNV:

Omnibus-Auslastung vs. Fahrpersonalstellen im privaten Busgewerbe



**LANDESGARTENSCHAU
FURTH IM WALD 2025**
SAGENHAFT VIEL ERLEBEN | 22.5.-5.10.



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Die Drachenstadt Furth im Wald feiert vom **22.5. bis 5.10.2025** ein buntes Sommerfest. Erleben Sie an **137 Tagen** eine Schau am Wasser. Lassen Sie sich von Gartenkultur inspirieren, staunen Sie über spektakuläre Architektur, suchen Sie sich aus einem tollen Angebot mit **3.000 Veranstaltungen** Ihre Favoriten aus. Entspannen Sie in den neuen Parkanlagen und freuen Sie sich über einzigartigen Blütenpracht.



FURTH2025.DE

Hin & Her beim Antrieb

HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN FÜR OMNIBUSUNTERNEHMEN

Die Rahmenbedingungen im Omnibussektor haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert, vor allem durch die Einführung strengerer Flottengrenzwerte und die Fortschreibung der Euronormen.

Während bisher vor allem Schadstoffe wie Stickoxide und Feinstaub im Fokus standen, rückt nun zunehmend der CO₂-Ausstoß ins Zentrum der Diskussion. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf Omnibusunternehmen, die ihre Flotten bereits häufig auf nachhaltige Elektromobilität umgestellt haben, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen.

Während in den letzten Jahren alternative Antriebe wie Wasserstoff und Elektromobilität gefördert wurden, hat sich diese Unterstützung in jüngster Zeit stark verändert. Viele Wasserstoffprojekte wurden durch politische Entscheidungen gestoppt, obwohl sie sich noch in laufenden Prozessen befanden. Die Bundesförderung für Elektrobusse wurde ebenfalls weitgehend eingestellt. Dies stellt Omnibusunternehmen vor große Herausforderungen, da einerseits der politische Wille zur Reduktion von CO₂-Emissionen klar formuliert ist, andererseits aber finanzielle Anreize zur Umstellung auf alternative Antriebe fehlen.

Es bestehen weiterhin strenge gesetzliche Vorgaben zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, doch es mangelt an einer klaren Durchsetzung auf nationaler Ebene. Aktuell gibt es in Deutschland keine ernsthaften Konsequenzen für Unternehmen, die es nicht schaffen, ihre Flotten auf umweltfreundlichere Technologien umzustellen. Zwar existiert auf EU-Ebene das „Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“, das bestimmte Quoten für emissionsfreie Fahrzeuge vorschreibt, doch diese Vorgaben werden auf nationaler Ebene nicht immer konsequent umgesetzt. Sollte Deutschland die Quoten nicht einhalten, drohen dem Land Strafzahlungen an die EU. Diese Strafzölle werden jedoch nicht an die unteren Verwaltungsebenen weitergegeben, sodass letztlich der Bund für etwaige Verstöße aufkommen muss.

Für Unternehmen, die bereits frühzeitig in Elektromobilität investiert haben, ergeben sich zudem neue Herausforderungen. Wer schon heute E-Busse betreibt, hat kaum noch Möglichkeiten, zusätzliche CO₂-Einsparungen vorzunehmen, da die eingesetzten Busse bereits emissionsfrei fahren. Dies führt zu einem paradoxen Effekt: Unternehmen, die bereits nachhaltig agieren, können keine weiteren CO₂-Einsparungen erzielen und werden somit nicht für ihr frühzeitiges Engagement belohnt. Vielmehr werden sie quasi „bestraft“, da sie von den bestehenden Quotenregelungen nicht profitieren.

Ein weiteres Problem stellt die Beschaffungsquote dar, die seit 2021 gilt. Unternehmen, die bereits vor dieser Frist –



Mit welchem Antriebe fahren Busse in Zukunft?

Foto: MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (MTBD)

beispielsweise im Jahr 2016 – auf Elektrobusse umgestiegen sind, werden in der statistischen Bewertung nicht berücksichtigt. Dies stößt gerade die Vorreiter der Branche vor den Kopf, da ihre frühzeitigen Investitionen in umweltfreundliche Technologien nicht angemessen gewürdigt werden.

Trotz der Herausforderungen bietet der Wandel hin zu emissionsfreien Fahrzeugen auch Chancen für Unternehmen. Wie im Pkw-Bereich könnten auch Omnibusunternehmen zukünftig durch den Verkauf von eingesparten CO₂-Zertifikaten zusätzliche Einnahmen erzielen. Vorbilder wie die Niederlande zeigen, dass eine vollständige Umstellung auf Elektrobusse nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich rentabel sein kann. Insbesondere die Möglichkeit, günstigen Strom zu kaufen, könnte Unternehmen langfristig in die Lage versetzen, quasi „kraftstoffkostenfrei“ zu fahren. Wer diese Dynamik versteht, hat die Chance, von der Entwicklung zu profitieren.

Der größte technische Engpass bleibt jedoch die Batterietechnologie. Zwar ist die Antriebstechnik von E-Bussen einfacher als die von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, doch die Speicherung und Bereitstellung von ausreichend Energie bleibt eine Herausforderung.

FAZIT:

Omnibusunternehmen stehen vor einer Zeitenwende. Politik und Branche müssen gemeinsam den Weg in eine emissionsfreie Zukunft gestalten.



Gekommen, um zu bleiben

DEUTSCHLANDTICKET: WIE GEHT ES WEITER? | FINANZIERUNG AB 2026 FRAGLICH

Das Deutschlandticket hat sich als entscheidender Schritt im ÖPNV erwiesen. Die Erhöhung auf 58 Euro ist beschlossene Sache, wie es 2026 mit der Finanzierung der beim Fahrgast beliebten Flatrate weitergeht, steht in den Sternen.



Die langfristige Finanzierung des Deutschlandtickets bleibt weiterhin im Dunkeln.

Foto: Camilo Concha/shutterstock.com

Das Ticket ist zweifellos ein „Gamechanger“ und hat neue Kunden gewonnen. Doch um wirklich nachhaltig erfolgreich zu sein, braucht es mehr als nur günstigere Preise – es fehlt ein attraktives Verkehrsangebot im ländlichen Raum. Nur so erreicht das Deutschlandticket sein Ziel einer nachhaltigen Mobilitätsverlagerung vom Privat- auf den öffentlichen Verkehr.

Bus- und Bahnunternehmen haben aufgrund der gedeckelten Einnahmen nur die Möglichkeit, den Status zu halten. Der Ausbau des Angebots – etwa ein flächendeckendes PlusBus-Netz auf Bundesstraßen – ist dringend nötig, aber keine Aufgabe mehr für ÖPNV-Unternehmen. Dieser Schritt muss nun vom Staat ausgehen, sind sich die Branchenverbände einig.

„Während mehr öffentliche Gelder in kommunale Unternehmen fließen, geraten private Anbieter zunehmend ins Hintertreffen. Viele Kommunen glauben, sie könnten ihre eigenen Betriebe besser steuern, und deshalb bleiben private Unternehmen außen vor, obwohl sie oft effizienter

arbeiten“, beobachtet Mario König, Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. und selbst Betreiber mehrerer Nahverkehrslinien im Raum Bad Langensalza.

Die Preiserhöhung auf 58 Euro zeigt, dass alternative Finanzierungsmöglichkeiten dringend notwendig sind. Die Politik muss Wege finden, den ÖPNV langfristig zu finanzieren – zum Beispiel durch ein Jobticket für alle. Auch das Thema Pendlerpauschale sollte neu gedacht werden, um eine gerechtere Verteilung der Kosten zwischen Pkw und ÖPNV zu erreichen, so Mario König.

FAZIT:

Das Deutschlandticket ist nur der Anfang. Der notwendige Angebotsausbau, besonders im ländlichen Raum, kann nicht allein durch kommunale Betriebe bewältigt werden. Private Omnibusunternehmen müssen als Problemlöser stärker eingebunden werden, um den ÖPNV in Deutschland zukunftssicher zu gestalten.



Willkommen, Kollege KI!

CHANCEN VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ IM NAHVERKEHR UND IN DER BUSTOURISTIK

Die Digitalisierung bietet Omnibusunternehmen zahlreiche Chancen, vor allem durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). KI kann die Effizienz im Nahverkehr und in der Bustouristik steigern, das Kundenerlebnis verbessern und Wettbewerbsvorteile schaffen.

Effizienzsteigerung durch KI-gestützte Routenplanung

Die Digitalisierung und insbesondere die Künstliche Intelligenz bieten der Busbranche zahlreiche Möglichkeiten, den Betrieb zu optimieren. Ein herausragender Vorteil liegt in der Routenplanung: KI-Algorithmen analysieren Echtzeitdaten wie Verkehr, Wetter und Fahrgastströme. Dies ermöglicht eine dynamische Anpassung der Fahrpläne und führt zu geringeren Verspätungen und reduziertem Kraftstoffverbrauch. Neben der Effizienzsteigerung hilft diese Technologie auch bei der Senkung des CO₂-Ausstoßes, was besonders in Zeiten strenger Umweltauflagen von Vorteil ist. Für Busunternehmen bedeutet dies nicht nur Kosteneinsparungen, sondern auch eine nachhaltigere Betriebsweise.

Ein weiterer Aspekt der Effizienz ist das Flottenmanagement. Hier kommt „Predictive Maintenance“ zum Einsatz, bei der KI Wartungsbedarf frühzeitig erkennt. So können Ausfallzeiten minimiert und größere Schäden vermieden werden. Diese proaktive Wartung spart nicht nur Kosten, sondern erhöht auch die Zuverlässigkeit der Busse im täglichen Betrieb.

Personalisierung und verbesserter Kundenservice

Neben der Effizienzsteigerung kann KI in der Busbranche das Kundenerlebnis verbessern. In der Bustouristik ermöglicht KI die Analyse von Kundendaten, um personalisierte Reiseangebote zu erstellen. Stammkunden können individuelle Empfehlungen und Rabatte erhalten, was die Kundenbindung stärkt. Diese maßgeschneiderten Angebote tragen zu einer höheren Kundenzufriedenheit bei und steigern die Wahrscheinlichkeit, dass Kunden erneut buchen.

Auch der Kundenservice wird durch KI aufgewertet. Chatbots und Sprachassistenten können rund um die Uhr Fragen zu Fahrplänen und Buchungen beantworten, was das Servicepersonal entlastet und gleichzeitig die Erreichbarkeit für Kunden verbessert. Diese Automatisierung sorgt für effizientere Abläufe und schnellere Reaktionen auf Kundenanfragen. Zudem ermöglicht die KI-gestützte Preisanpassung – ähnlich wie in der Luftfahrt – eine flexible Tarifstruktur, die die Auslastung der Busse maximiert und gleichzeitig die Umsätze steigert.

Mehr Sicherheit und gezieltes Marketing

Sicherheit ist ein zentrales Thema in der Busbranche, und auch hier bietet KI große Vorteile. KI-basierte Fahrerassistenzsysteme überwachen das Fahrverhalten und warnen bei Anzeichen von Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit. So können potenzielle Unfälle verhindert

und die allgemeine Sicherheit im Straßenverkehr erhöht werden. Zusätzlich überwachen KI-gestützte Systeme das Umfeld des Busses in Echtzeit und reagieren auf Gefahrensituationen, was das Risiko von Unfällen weiter verringert.

Im Bereich des Marketings unterstützt KI Busunternehmen dabei, gezielte Kampagnen zu erstellen. Durch die Analyse von Nutzerverhalten und Suchanfragen können maßgeschneiderte Anzeigen in sozialen Medien und Suchmaschinen platziert werden. Das sorgt für eine größere Reichweite und einen gezielten Einsatz des Marketingbudgets. Auch die Kataloggestaltung lässt sich durch KI automatisieren, sodass Reiseangebote stets an aktuelle Trends und Kundenbedürfnisse angepasst sind.

FAZIT:

Die Implementierung von Künstlicher Intelligenz in der Busbranche bietet zahlreiche Chancen, sowohl für den Nahverkehr als auch für die Bustouristik. Von optimierter Routenplanung über personalisierte Kundenangebote bis hin zu höherer Sicherheit – KI ermöglicht es Busunternehmen, effizienter und wettbewerbsfähiger zu agieren. Trotz der Herausforderungen, wie hohe Kosten und Datenschutzbedenken, ist der Einsatz von KI eine Investition in die Zukunft. Unternehmen, die frühzeitig auf KI setzen, profitieren nicht nur von Kosteneinsparungen, sondern auch von zufriedeneren Kunden und nachhaltigerem Wirtschaften. KI ist keine Vision mehr, sondern bereits heute eine wertvolle Unterstützung für innovative Omnibusunternehmen.



Die Künstliche Intelligenz kann bei Omnibusunternehmen richtig eingesetzt helfen, Kosten zu senken.

Foto: Image Flow/shutterstock.com

Erstellt mit Unterstützung von KI

Licht und Schatten

BUSTOURISTIK ERLEBT DEUTLICHEN AUFSCHWUNG | ÖPNV VON PESSIMISMUS GEPRÄGT

Aufschlussreiche Ergebnisse brachte die Konjunkturumfrage 2023/24 des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmen e. V. (bdo). Die Onlineumfrage wurde Anfang des Jahres anonym durchgeführt. 599 Busunternehmen haben an der Befragung teilgenommen.



Foto: ©MAN Truck & Bus Deutschland GmbH (MTBD)

So entstanden belastbare Zahlen für die Wirtschaftslage der gesamten Branche in den Bereichen Bustouristik und Anmietverkehr, ÖPNV und Fernlinienverkehr.

Reisebus auf grüner Welle

Das Segment Bustouristik und Gelegenheitsverkehr zeigt nach Corona wieder einen deutschen Aufschwung. Bereits in 2022 beurteilten 60 % der Betriebe die allgemeine Geschäftslage günstiger als im Vorjahr. In 2023 wird die Situation nochmals von 57 % der Befragten besser als im Vorjahr bewertet. Auch die Umsätze (68 %) und Gewinne (46 %) haben sich bei der Mehrheit der Unternehmen gegenüber dem Vorjahr erneut günstiger entwickelt. Für 2024 erwartet die Hälfte der Bustouristiker eine gleichbleibend positive, allgemeine Geschäftslage. Ein Viertel geht von einer weiterhin günstigeren Entwicklung aus.

Trotz dieser positiven Lage trübt die ausufernde Bürokratie die Stimmung. 82 % der Betriebe fühlen sich durch Bürokratie bzw. den administrativen Aufwand herausgefordert. Dies führt bereits dazu, dass Reiseziele aufgrund des

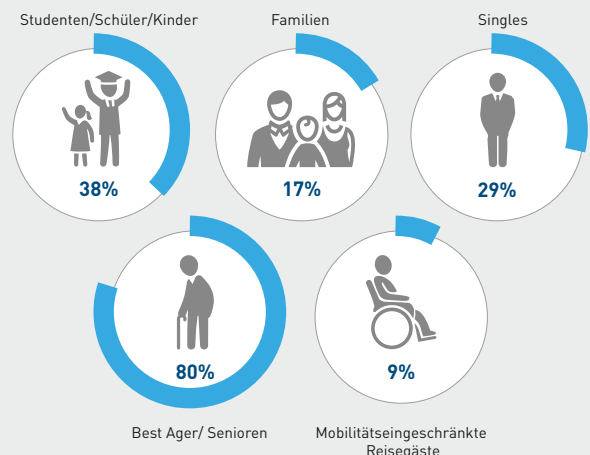
Planungsaufwandes und der uneinheitlichen Rahmenbedingungen nicht mehr angefahren werden. Die zahlreichen Vorschriften und Formalien beschäftigen die Busunternehmen weitaus mehr als die Wettbewerbssituation innerhalb des Busgewerbes oder gegenüber anderen Verkehrsmitteln. Darüber hinaus fordert der gravierende Fahrpersonal-mangel die Betriebe heraus.

Stabile Rahmenbedingungen

Die Aussichten in der Bustouristik waren schon lange nicht mehr so gut wie heute. Der Restart nach zahlreichen Zwangsunterbrechungen während der Pandemie ist geglückt. Dennoch sind verlässliche Rahmenbedingungen nötig, mit Hilfe derer sich die Busunternehmen wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können. Hierzu gehören insbesondere der Abbau bestehender und die Verhinderung neuer bürokratischer Hürden. Dazu zählen zum Beispiel die zahlreichen Berichtspflichten oder die geplante EU-Pauschalreiserichtlinie. Zudem ist auch der Wille für grundlegende politische Reformen erforderlich, speziell bei der Busfahrausbildung zur Bekämpfung des gravierenden Fahrpersonalmangels.

Bei welcher/n Zielgruppe/n sehen Sie zukünftig noch Potenzial im Bereich Tourismus/Gelegenheitsverkehr?

Am meisten Potential wird weiterhin bei den Best Ager/Senioren gesehen.



Quelle: bdo 2024

NEGATIVTREND IM ÖPNV-SEGMENT

Wie bereits in den Vorjahren 2021 und 2022 bewertet fast die Hälfte der Unternehmen die Geschäftslage im ÖPNV als gleichbleibend. Allerdings sieht immer noch über ein Drittel eine ungünstigere Entwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Bereits im vierten Jahr in Folge hat sich für mindestens die Hälfte der Betriebe der Gewinn ungünstiger entwickelt. Dass lediglich 18 % der ÖPNV-Unternehmen eine günstigere Gewinnlage bescheinigen können, verdeutlicht die desolante Finanzierungslage im ÖPNV. Derzeit würden 63 % der Befragten zusätzliche Finanzierungsmittel allein für die weitere Sicherung der Bestandsverkehre verwenden.

Obwohl für die aktuellen ÖPNV-Leistungen offensichtlich nicht genügend Gelder bereitstehen, fordert die Politik von den Betrieben zusätzliche Investitionen, einerseits in den Kapazitätsausbau für die geplante Verkehrswende, andererseits in neueste, alternativ angetriebene Busse.

Gleichzeitig sehen 88 % der Betriebe derzeit keine Voraussetzungen, alternative Antriebe wirtschaftlich zu betreiben. 90 % wünschen sich daher eine bessere Förderung bei der Anschaffung der Busse und der benötigten Infrastruktur. Stattdessen wurde die bestehende Bundesförderung in 2024 ersatzlos gestrichen. Hierdurch werden den ÖPNV-Unternehmen weitere Kosten auferlegt, um den steigenden Ansprüchen der Aufgabenträger gerecht zu werden.

Es ist erfreulich, dass Bund, Länder und Kommunen das Potential des Busses als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel erkannt haben. Dennoch ist die Politik gefordert, dieses Potential durch eine nachhaltige Finanzierung des ÖPNV sicherzustellen. Derzeit prognostizieren die Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr 2024 nur eine gleichbleibende (44 %) bis ungünstigere (42 %) Geschäftslage.

D-Ticket bremst Busunternehmen aus

Zusätzlich zu diesen Herausforderungen hat die Einführung des Deutschlandtickets die Rahmenbedingungen und bisherigen Tarifstrukturen im ÖPNV grundlegend verändert. 33 % der ÖPNV-Betriebe verzeichnen seit der Einführung des D-Tickets mehr Fahrgäste. Für 39 % der Unternehmen blieben die Fahrgastzahlen hingegen gleich.

Allerdings kann knapp ein Viertel der Befragten hierzu keine Angaben machen. Hauptgrund für die fehlenden Daten dürfte sein, dass durch den bundesweiten Verkauf des Deutschlandtickets lediglich 24 % der im ÖPNV tätigen Busunternehmen das Ticket selbst verkaufen. Der Grund hierfür liegt im hohen Vertriebsaufwand. Daher sagen die bestehenden Systeme noch viel zu wenig über das tatsächliche Nutzungsverhalten der Käuferinnen und Käufer aus. Insgesamt wird das Deutschlandticket von 56 % der ÖPNV-Betriebe als negativer Zukunftstrend bewertet und lediglich von 11 % befürwortet.

Erholt sich das Segment Fernbus?

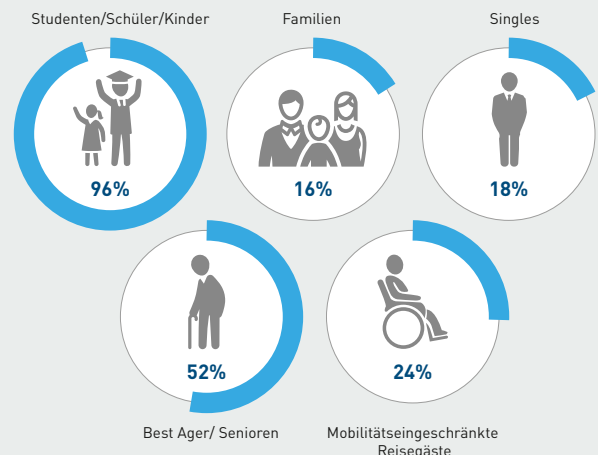
Im Segment Fernbuslinienverkehr setzt sich der gravierende Negativtrend fort. Nach dem historischen Einbruch in 2020 (93 %) sehen nach wie vor 67 % der Betriebe eine ungünstige Entwicklung der Geschäftslage. Bei den Umsätzen zeichnet sich eine Stabilisierung der Lage ab. Dies ist bei den Gewinnen noch nicht festzustellen. Nur ein Drittel der Fernbusunternehmen sieht eine günstigere Gewinnentwicklung, während weiterhin über die Hälfte einen Negativtrend verzeichnet. Allerdings zeichnet sich eine positive Trendwende für das Geschäftsjahr 2024 ab. Die meisten Betriebe erwarten eine gleichbleibende (33 %) bis günstigere (44 %) Entwicklung der allgemeinen Geschäftslage.

Förderung unabdingbar

Damit auch der ÖPNV wieder in die Spur kommen kann, muss dieser finanziell zukunftsfähig aufgestellt werden. Hierzu gehören im Besonderen die Förderung der politisch gewünschten Antriebswende wie auch die nachhaltige Finanzierung der Bestandsverkehre und des Deutschlandtickets über 2025 hinaus. Der Busmittelstand hat in Krisenzeiten und bei der politischen Neugestaltung des ÖPNV durch das D-Ticket seinen Willen und seine Verlässlichkeit bewiesen. Nun liegt es an der Politik, den Busunternehmen im Gegenzug die notwendige Rückendeckung zu geben. Denn nur mit dem umweltfreundlichsten Verkehrsmittel – dem Bus – kann die Verkehrswende gelingen.

Bei welcher/n Zielgruppe/n sehen Sie zukünftig noch Potenzial im Bereich Linienverkehr/ÖPNV?

Am meisten Potential wird weiterhin in den Studenten und Schülern sowie den Best Ager/Senioren gesehen. Das Potential der Familien ging zurück (2022: 44 %).



Quelle: bdo 2024



Grünes Licht für Busreisen

SACHSEN-ANHALT UND THÜRINGEN VERZEICHNEN POSITIVE TRENDS | FÜR GRUPPENREISEN NOCH VIEL POTENZIAL

Busreisen erleben wieder einen Aufschwung. Für Bundesländer wie Sachsen-Anhalt und Thüringen sind sie ein wichtiger Pfeiler im Tourismus. Die Umfrage des Mitteldeutschen Omnibusmagazins zeigt ein großes Potenzial für Busreisen.

Für die IMG - Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH antwortete Pressesprecherin Sabine Kraus:

Im Herzen Deutschlands gelegen, ist das Reiseland Sachsen-Anhalt mit dem Bus hervorragend zu erreichen. Es locken malerische Landschaften, bunte Städtchen und das UNESCO-Welterbe, wo man an Originalschauplätzen in die Geschichte eintauchen kann.

Immer mehr Menschen wissen die touristischen „Perlen“ vor ihrer Haustür zu schätzen: Von Januar bis Juli 2024 verzeichnete Sachsen-Anhalt 1,9 % mehr Gäste und 5,0 % mehr Übernachtungen als im Vorjahreszeitraum – insgesamt setzt sich die Erholung im Tourismus stetig fort. Hotels und Ferienwohnungen profitieren davon gleichermaßen.

Bustouristik ist für Sachsen-Anhalt ein kleiner, aber feiner Markt. Viele Anbieter im Land sind gut darauf eingestellt, wie unsere jährliche Publikation „Salesguide Sachsen-Anhalt“ mit übersichtlichen Service-Informationen zeigt. Trotz aller Probleme wie Fachkräftemangel in der Gastronomie oder Busfahrerknappheit, die alle Bundesländer betreffen, überwiegt der Stolz auf den starken Tourismus, der ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist.

Auch 2025 bietet Sachsen-Anhalt wieder besondere Reiseanlässe: Unter dem Stichwort „Gerechtigkeity 1525“ ist das Gedenken an 500 Jahre Deutscher Bauernkrieg und Tod Thomas Müntzers Anlass für eine vielfältige Landes-



Stolberg im Harz, Geburtsort des Reformators Thomas Müntzer, zeigt 2025 die Landesausstellung „Gerechtigkeity 1525“. Foto: Tourist-Information Stadt Stolberg

ausstellung an fünf Orten im Kernland der Reformation. Außerdem feiert das Bauhaus Dessau sein 100-jähriges Jubiläum ab September 2025 mit einem unterhaltsamen und anregenden Festprogramm. Bei dieser Gelegenheit lohnt es sich, auch den anderen Welterbestätten einen Besuch abzustatten. Wir erhoffen uns, dass die Busreisenden davon fasziniert sind und immer wieder nach Sachsen-Anhalt zurückkommen.

➔ www.sachsen-anhalt-tourismus.de

Auf unsere Fragen an die Thüringer Tourismus GmbH antwortete Pressesprecherin Theresa Wolff:

Wie ist die touristische Entwicklung in Thüringen dieses Jahr?

Die Tourismuszahlen zeigen einen positiven Trend. So haben die Übernachtungen von Januar bis Juli 2024 mit rund 5,7 Millionen das Niveau von 2023 überschritten. Mit einem Übernachtungsplus von 1,9 Prozent liegt der Freistaat damit sogar über dem Bundesdurchschnitt von 1,8 Prozent. Die Recovery-Phase nach den Corona-Jahren scheint nahezu abgeschlossen.

Erst kürzlich wurde Thüringen zudem ein qualitatives Gästezufriedenheitssiegel mit einer Gesamtnote von 1,6 (gut) ausgestellt.



Busreisen im Fokus: Das Reiseland Thüringen war auf dem RDA 2024 in Köln stark vertreten. Bildrechte: Thüringer Tourismus GmbH



Wie wichtig ist die Bustouristik für Ihre Region/Stadt?

Busreisen bestimmen ja nach Region große Teile des Tourismusgeschehens und stellen somit ein wichtiges und nachhaltiges Marktsegment dar. In Erfurt, Weimar und Eisenach zum Beispiel gehören Reisebusse zum Stadtbild und sorgen dort für eine hohe Wertschöpfung. Saisonal verstärkt wird das Geschäft durch Weihnachtsmärkte, Festivals oder regional geprägte Märkte. Weiter gehören Busgruppen in den großen Hotels im Thüringer Wald zum Kerngeschäft. Wir stellen dennoch fest, dass der Bustourismus einem starken Wandel unterliegt und sehen den Grund in einem zunehmend individualisiertem Reiseverhalten der Gäste.

Woran mangelt es gegebenenfalls?

Anbieterseitig mangelt es an der Planbarkeit von Preisen, den Bettenkapazitäten oder der gastronomischen Versorgung. Auch Busparkplätze fehlen. Zudem muss die Incoming-Struktur in Thüringen weiter ausgebaut und Angebote sollten stärker regionsübergreifend sowie auch thematisch verbunden werden. So würden interessante Destinationen wie Bad Liebenstein oder Altenburg noch mehr vom Gruppengeschäft profitieren und bekannter werden.

Was bieten Sie Busunternehmern als Service und Anreiz an?

In 2025 veranstalten wir Kennenlern-Trips für Reiseveranstalter und bringen diese mit regionalen Anbietern zusammen. Unsere spezialisierten Destinationen bieten darüber hinaus jährlich neue Übernachtungs- und Halbpensionsangebote, fertige Ausflugsprogramme, Sales-Guides sowie Arrangements zu verschiedenen Themen und in verschiedenen Sprachen – all das natürlich zu Gruppenkonditionen.


Was erwarten Sie Ihrerseits von den Busunternehmen?

Eine stärkere Präsenz in den Reiseprogrammen mit Blick „über den Tellerrand“ bzw. mehr Offenheit bei neuen Themen, neuen Zielen. Zudem die Verwendung der mitgesandten Bilder für eine passende Bewerbung, die pünktliche Bereitstellung der Gruppeninformation und gern Feedback sowie Verbesserungsvorschläge.

➔ b2b.thueringen-entdecken.de

Terminvorschau 2025:



5. März-19. April	Thüringen	Aktion Autofasten Thüringen
8.-16. März	Erfurt	Messe Thüringen-Ausstellung
25. März	Berlin	bdo THINKBUS 2025
25. März	Berlin	bdo 21. Fastenfischessen
Frühsommer	Erfurt	MDO-Mitgliederversammlung
Juni	Erfurt	Parlamentarischer Abend von MDO und VDV
4.-6. Oktober	Brüssel	Gemeinsame Verbandsfahrt zur Messe BUSWORLD
November		20. Mitteldeutscher Omnibustag 
2026:		
15./16. April	Berlin	bdo Messe BUS2BUS

Dankeschön!

Die Omnibusverbände verfügen über eine starke Lobby in der Wirtschaft. Die hier aufgeführten Unternehmen unterstützen mit ihrer oft langjährigen Fördermitgliedschaft die Verbandsarbeit und sind wertvolle Partner für die Weiterentwicklung der Omnibusbranche. Dafür ein großes Dankeschön!



www.BBZ-Nordhausen.de



www.hein-kollegen.de



www.fs-gotha.de



www.blic.de



www.ivecobus.de



www.svg-dresden.de



www.busglasdirect.de



www.man.eu



www.vae-gmbh.de



www.daimlertruck.com



www.mcv-de.com



www.verkehrsakademie.de



www.dittmeier.de



www.bus-reichert.com



www.zf.com